

Der „Saskatchewan Courier“ ist die größte deutsche Zeitung der Provinz und wird in allen deutschen Anstalten gelesen. Er erscheint jeden Mittwoch und kostet bei Abnahme für ein Jahr \$1.00 pro Jahr. Bestellungen werden zu jeder Zeit angenommen. Man sende alle Briefe an: „Saskatchewan Courier“ Publ. Co., Trorer 422, Regina, Sask., oder spreche vor in der Office: Hamilton Str. Anzeigen-Raten werden auf Verlangen mitgeteilt.

# Saskatchewan Courier

Organ der Deutschen Saskatchewaner.

The „Saskatchewan Courier“ is the largest German newspaper published in Saskatchewan. It is by far the best medium to reach the many prosperous Germans in city and country. Advertising rates on application. Published every Wednesday at Regina, Sask. Subscription price \$1.00 in advance. P. O. Drawer 452. Phone 657.

1. Jahrgang.

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 5. Februar 1908.

No. 15

## Canadische Umschau.

### Die Verittene Nordwest-Polizei.

Der Premierminister legte letzte Woche dem Parlament den Jahresbericht über die Verittene Polizei des Nordwestens vor. Aus dem Bericht geht hervor, daß diese mit Recht berühmte Polizeiforce gegenwärtig aus 55 Offizieren, 584 Unteroffizieren und Mannschaften und 520 Pferden besteht. Das sind 45 Mann und 49 Pferde weniger als im letzten Jahr. Diese Polizeimacht hat ein Gebiet von hunderttausenden von Quadratkilometern unter sich. Mit einer Bevölkerung von mindestens 600.000. Der Bericht besagt, daß das starkes notwenigerweise vergrößert werden muß, wenn es seinen Pflichten fernhin gerecht werden will. Es werden mehr Polizisten sowohl im Westens wie im Nordwesten und in Ungava verlangt.

Die Polizei bracht im letzten Jahr 6736 Verurteilungen aller Art, Brechen und Vergehen vor die Gerichte und von diesen wurden 5685 überführt und der Welt freigesprochen. Im Jahr 1906 waren die verurteilten Zahlen nur 5148 und 4256. Die meisten Fälle waren tödlicher Angriff, Diebstahl und Trunkenheit. Es kamen 11 Mord- und 6 Totschlagfälle zur Verhandlung. Wahrscheinlich wird nun das Parlament die Bewilligungen für die Verittene Polizei vergrößern.

### Land- und Waldberichten.

Die letzte Woche brachte einige recht erregte Debatten im Parlament über Jagd, Forstwesen und Waldarbeiten. Die konservativen Abgeordneten Ames und Cope, die die von Premierminister darauf bestehenden Dokumente durchsichteten, verurteilten die meisten Anordnungen recht viel. Sie sahen auf, wie ihnen denn auch gelang, allerdings in etwas anderer Weise, als sie beabsichtigt hatten.

Zuerst antwortete auf Cope's länger Rede in weiserer Weise. Nachdem er die Oppositionsredner, namentlich Ames, deswegen kritisiert hatte, daß sie nur in Allgemeinbetrachtungen und Schimpfereien sich ergingen, anstatt bestimmte Mängel und von ihnen erzielte Fortschritte vorzubringen, drehte er den Stich um und zeigte nun, wie die konservativen großen öffentliche Domänen an ihre Privatbesitzer für nichts weggegeben hätten. Von im Ganzen 29,000 Gewerkmännern hätten diese volle 23,000 an ihre Freunde und Gönner direkt veräußert. Im Jahre 1883 wurden über 10,000 Quadratkilometer weggegeben. Zuerst verlor dann die Wüste der 30 Prozent, die die Liberalen brachten in Besitz und lautes Geschrei aus, als auch der hier im Westen von Nordens stammende bekannte Schwärzer Berger unter diesen erwähnt wurde. In nächsten Jahren sagte Redner dann, wie viel höhere Preise die liberale Regierung für die Holzlandereien erzielt hätten, als die konservativen Administration. Während die liberale Regierung an Acker war, wurden 310 Quadratkilometer für die Durchschnittpreise von 25 Dollars der Wüste veräußert. Später, unter konservativer Herrschaft, wurden 29,000 Quadratkilometer für die jährliche Summe von lediglich 1 Dollar der Wüste veräußert. Die gegenwertige Regierung habe für lediglich 6000 Quadratkilometer für 90 Dollars pro Wüste bekommen. Dazu erhält die Regierung noch eine Subvention, die fast 830,000 jährlich einbringt.

Nachdem dann noch ein Oppositionsredner sich im Kritikieren der Liberalen verübt hatte, ergriß Dr. McIntyre, M. P. für Strattona, das Wort. Er sagte, wenn die Opposition bestimmte Anklagen vorbringen würde, so würde er einer der ersten sein, die Einsprüche einer Kommission zur Untersuchung der Anklage zu beantworten. So aber hätten die konservativen sich nur in Schimpfereien ergangen.

Er führte dann aus, wie die Kritik der Administration über seine Meinung von dem wirklichen Wert eines Timber-Limits hätten. Ihre Berechnungen waren viel zu hoch gegriffen. Auch müsse man die große Gefahr der Forst- und Waldverluste bei der Wertbestimmung nicht außer Acht lassen.

Die Art und Weise, wie die Regierung vorgehe, sei die denkbar beste. Sie schreibe Angebote aus und lasse dann einen Vertreter einen Bericht über den Waldbestand und ungefähren Wert ausarbeiten. Dann werde eine Minimalzahlsumme festgesetzt und wenn die Angebote diese Summe nicht erreichten, wurde das Land zurückgehalten. Ein Punkt, der nicht außer Augen zu lassen sei, wäre auch der, daß Pächter zu der gebotenen Pachtsumme noch 50 Cents pro 1000 Fuß Holz, das sie schneiden, an die Regierung bezahlen müßten.

Zum Schluß meinte McIntyre, daß die Opposition sich mit ihrer verächtlichen Kritik selbst gründlich bereinigt hätte.

### Wittern Schwindel und Graß.

Die Opposition im Ottawa sucht durch alle möglichen Schritte die wirkliche Arbeit des Parlaments zu verhindern. Die Opposition wird nachgerade zur Obstruktion.

Dazu wittern sie allenthalben Graß und Schwindel.

In vorletzter Woche behauptete ein Oppositionsredner, die Regierung wolle den Provinzen Saskatchewan und Alberta Geld zum Kauf von Saatgetreide aufschreiben, um sich damit die Stimmen der Farmer des Westens zu kaufen. Das ist doch wirklich eine ganz gemeine Anschuldigung und wir glauben, daß die bedürftigen Farmer die Maßregel ganz anders beurteilen werden.

Diese Woche machte Joster wieder eine ähnliche Anschuldigung. Er verlangte die Vorlegung aller Dokumente in Verbindung mit der Transportationsfrage im Westen, denn, so sagte er, „sicheren Gerüchte“ ein, daß die Regierung diese Sache zu ihrem eigenen Nutzen ausbeute.“

Krank Oliver sagte dem Redner, daß die Dokumente ihm zur Verfügung ständen, daß es aber wohl ein paar Tage nehmen würde, bis sie ihm übergeben werden könnten. Er verwahrte sich dann energisch gegen die Anschuldigungen, daß die Regierung diese Frage zu Parteizwecken ausbeute. Sie wolle nur dem Westen geben, was des Westens sei und den Farmer in der prekären Zeit mit allen gesetzlichen Mitteln unterstützen.

Die Farmer des Westens aber, das ist unsere Meinung, sind der Regierung für ihr tatkräftiges Eingreifen dieses Jahr dankbar und lassen sich einweisen keine grauen Haare wachsen über all die konservativen Anschuldigungen von Graß und Schwindel. Manchen mag da auch der Spruch einfallen, der sich schon oft als wahr erwiesen hat: „Was ich denk und tu“, traue ich ändern zu.“

### Waldfeuersgefahr.

Die Gefahr, welche letztes Jahr ein neues Sonntagsgesetz erlassen, das nur Notarbeiten erlaubt. Das Gesetz, das hauptsächlich durch die Agitation der Lords Van Alliance durchgebracht wurde, wird allgemein als viel zu streng angesehen und man glaubte, daß viele Bestimmungen nicht weiter als tote Buchstaben bleiben würden, weil sie einfach nicht auszuführen sind.

Es wurde den einzelnen Provinzen freigestellt, das Gesetz anzunehmen oder nicht. Die meisten haben es denn auch angenommen.

In letzten Sonntag nun wurden in Winnipeg, Man., an 300 Personen verhaftet resp. notiert, weil sie das Sonntagsgesetz übertreten hatten. Unter ihnen befanden sich Männer aller Stände und Berufsclassen. Es soll sogar ein Geistlicher von der Polizei anzuhielt sein, weil er eine Trauung am dem Tage vornahm.

Wenn ein Gesetz derartige Bestimmungen enthält, ist es die höchste Zeit, daß das Volk es einmal wirklich zu schmecken bekommt. Dann wird das Gesetz am ersten amendiert oder in die Kammern geworfen.

Alles kann übertrieben werden, ihr Herren von der Lords Van Alliance! Wir sind gespannt, wie das Justizdepartement der Manitoba-Regierung in diesem interessanten Fall vorgehen wird.

Der Premierminister von Prince Edward Island, Hon. A. Peters, starb am 30. Januar im Alter von 74 Jahren. Die liberalen Mitglieder des Parlaments wählten am Sonntag Hon. E. Hafford zum temporären Premierminister.

Bemerkenswert sind die Worte der Lord Lansdowne im britischen Parlament bei Gelegenheit der Beantwortung der Thronrede über die Schlichtung der Schwierigkeiten zwischen der canadischen und japanischen Regierung sagte. Er meinte: „Die Schlichtung der Differenz zwischen Canada und Japan ist höchst kreditabel, nicht nur für die Dominion-Regierung, sondern auch für die Regierung unseres Verbündeten, der nicht zum ersten Male eine Selbstbeherrschung und Weisheit bekundete, welche die Bewunderung aller erregte, die Beziehungen hatten, in enge Fühlung mit seinen diplomatischen Verhandlungen zu kommen.“

Ein Interims-Bericht über die Vermessungen des Georgian Bay Kanals ist dem Parlamente am Freitag vorgelegt worden, während der vollständige Bericht später erscheinen wird. Die Baukosten der Section des French River von Georgian Bay bis North Bay würden ca. \$14,000,000 betragen. Dabei würde der Kanal 22 Fuß tief sein und Schleusen von 22 bis 24 Fuß haben. Die ganze Länge des Kanals von Georgian Bay bis Montreal würde 410 Meilen sein. Etwa 27 Schleusen von 10 bis 50 Fuß Höhe und Senkung würden nötig sein. Durch den Bau dieses Kanals wird der Weg von Fort William bis nach Liverpool gegen den über New York um 806 Meilen verkürzt werden.

## König Karlos von Portugal und Kronprinz Louis ermordet.



Lissabon, 2. Febr. — König Karlos von Portugal und Kronprinz Louis wurden spät am Sonntag Nachmittag von Revolutionären ermordet und der zweite Sohn des Königs, Manuel, leicht verwundet.

Die königliche Familie lebte in einer Campagna von Landhäusern des Königs, der Villa Ricca, in die Hauptstadt zurück und hatte gerade die Tore der Stadt passiert, als vor den Brado del Commercio mit Karabinieren besetzte Männer auf den Wagen sprangen und auf die Insassen feuerten. Der König wurde tödlich verwundet, Kronprinz Louis erhielt einige leichte Wunden am Arm und Stirnband, während die Königin unverletzt blieb.

Die Königin sprang sofort im Wagen aus ihre Hüfte und verließ den Kronprinzen mit ihrem Verbleibe zu denken, aber es war bereits zu spät. Der König fiel beim ersten Schuß tödlich getroffen und der Kronprinz erob sich ein wenig und kam dann, ebenfalls tödlich getroffen, nieder.

Die Verbrechen feierte dann auf die Königsmörder und tötete drei derselben. Einer wurde gefangen genommen und verurteilt später im Gefängnis Selbstmord.

Die Ermordung des Königs und des Kronprinzen in den Straßen der Hauptstadt hat einen Zustand der Anarchie hervorgerufen. Truppen von republikanischer Art und Gassen und hunderte von Verhaftungen sind vorgenommen worden. Die Bevölkerung ist ganz bestürzt und befürchtet die schlimmsten Katastrophen. Die merkwürdiger ist in der Geschichte des Landes, Läden und Geschäftsläden sind geschlossen, die Eisenbahn und Straßenbahnverkehr ist eingestellt. Polizisten suchen allenthalben nach Verdächtigen.

Die Verschwörung war aufs beste und geheimnisvoll vorbereitet. Wenn man auch weiß, daß Unzufriedenheit mit dem diktatorischen Premierminister Franco herrschte, so hatte man doch keinerlei Ahnung von einem komplizierten das Leben des Königs. Die Tat wurde bei Tageslicht und auf einer der belebtesten Straßen ausgeführt. Die republikanische Partei ist völlig niedergedrückt und ihre Führer beobachten, obwohl nichts mit dem Verbrechen zu tun zu haben. Es ist zweifellos das Werk von Anarchisten und scheint entweder in Barcelona oder in Genf geplant worden zu sein.

Spät am Sonntag Abend wurde bekannt gegeben, daß einer der Verschwörer als Manuel Puelo, ein Sergeant im Siebenten Kavallerieregiment, identifiziert worden sei. Seine getöteten Mitverschwörer sind wahrscheinlich Portugiesen oder auch Spanier.

Armee und Flotte haben dem Herrscherhaus und Premier Franco Votum und Treue geschworen und was auch immer die Folge sein mag, an eine Proklamierung der Republik ist nicht zu denken.

Lissabon, 3. Febr. — Die Regierung hat folgendes Bulletin herausgegeben:

Der König, die Königin und der Kronprinz wurden im ersten Wagen, während Prinz Manuel und Offiziere der Leibwache im zweiten folgten. Vor dem Prado del Commercio brach plötzlich ein mit einem Karabiner besetzter Mann durch die Menge und

sich schuldig zu haben, hat resigniert und mit ihm das ganze Kabinett. Ein Kabinettsministerium ist gebildet worden.

Es wird noch berichtet, daß das Kabinett es auch auf die Tötung der Königin und des Prinzen Manuel abgesehen hatten. Der Bruder der Königin sowie ein Bekannter zeigten Angelieder und es ist fast ein Wunder, daß sie mit dem Leben davonkommen ist.

König Karlos liegt in der Uniform eines Generals der portugiesischen Armee und Kronprinz Louis als ein Rittermeister der Langenreiter im Palazzo aufgebahrt. Die Beisetzungsfeierlichkeiten werden wahrscheinlich am 8. Februar erfolgen.

Die Königin hat den schweren Schlag bis jetzt gut ausgehalten.

Gibraltar, 3. Febr. — Ein britisches Kreuzgeschwader ist nach Lissabon unterwegs, angeblich um die Köstlichkeit der portugiesischen Regierung zu sehen. Wahrscheinlich aber ist dieser Schritt von der britischen Regierung getan, um die Dynamik, wenn nötig, gegen die Revolutionäre zu verdecken.

Auch Spanien hat eine seiner größten Kriegsschiffe nach der Hauptstadt des bedrohten Landes abgefordert.

Berlin, 4. Febr. — Die portugiesische Gesandtschaft teilte dem auswärtigen Amt mit, daß Ruhe in ganz Portugal herrsche und die Regierung Herr der Situation ist. Als Zeichen der Trauer sind alle Hofspiele abgestellt worden.

St. Petersburg, 3. Febr. — Die Tragödie in Lissabon hat hier den tiefsten Eindruck gemacht. Der „Auk“, ein fortgeschrittliches Blatt, zieht einen Vergleich zwischen den politischen Zuständen in Portugal und Russland und warnt die Regierung, daß vielleicht ähnliches in Russland sich ereignen mag. Die Novoe Vremja macht den reaktionären Premierminister Franco für das Schreckensdrama verantwortlich.

New York, 2. Febr. — Nachdem die Gesandten sich 24 Stunden lang beraten hatten, sprachen sie Herrs A. Zehn, der Stantord Witte seinerzeit erlosch, frei auf den Grund hin, daß zwar, als er die Tat verübte, in einem Anfall temporären Wahnsinns gehandelt hatte. Der Richter ordnete Zehns Ueberführung in das Bathman Asyl für kriminelle Irren an.

Infolge des plötzlichen Thronstiegers sind in ganz Bayern tüchtige Ueberwachungen eingetreten. Eine Eisenbahnbrücke über die Wilschstraße zusammen, während ein Praduzia darüber fuhr. Der ganze Zug wurde in den Fluß. Eine Person wurde getötet und mehrere trugen Verletzungen davon. Der Betrieb ist auf vielen Zweigbahnen eingestellt worden, das ein großer Teil der Geleise überflutet ist.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlichte die Verabschiedung des Admirals Büchel von Posten des Chefs des Admiralsstabes der Marine. Gleichzeitig wurde die Ernennung des Admirals Grafen v. Baudissin, welcher in letzter Zeit zur Verfügung des Chefs der Marineformation der Ostsee stand, als Nachfolger Büchels bekannt gegeben.

Madrid, 4. Febr. — Premier Franco, den man allgemein beschuldigt, durch sein reaktionäres Regiment die Tragödie in Lissabon ver-

## Provinzial-Nachrichten.

### „Riesfahrten.“

Obgleich wir mit keiner Silbe daran gedacht haben, daß unsere Vereinerungen, die wir in No. 13 unserer Zeitung über das Stiefahren für das neue Parlaments-Gebäude in Regina gemacht haben, falsch verstanden werden könnten, so wollen wir doch hier nochmals erklären, daß der Preis für das Fahren ein so niedriger ist, daß eben nur in oder bei Regina wohnende Farmer Aussicht haben, soviel Geld zu machen, daß es Hilft über die arbeitslose Zeit im Winter zu kommen. Es bleibt es auch, selbst wenn, wie wir guten Grund zu hoffen haben, daß die Regierung den Preis vor Stiefahrt etwas erhöht. Wir meinen auch, daß wir dieses Jahr genug ausgeprochen hatten, indem wir sagten: „Wenn auch keine Arbeit im Winter zu erwerben ist, so ist solche Arbeit doch eine schöne Hilft, um über den Winter hinaus zu kommen“ und an anderer Stelle sagten wir: „Wer Pferd und Wagen hat, braucht sich nur auf Malcolm Kings Farm zu begeben etc.“ Das meinte doch, wer dieselben hier in oder bei Regina oder Malcolm Kings Farm hatte, aber nie ist es uns im Traum eingefallen, daß irgend ein Farmer, um \$1.25 für die Stiefahrt Sties zu erhalten, seine Pferde 40 bis 50 Meilen weit entfernt von Malcolm Kings Farm aus dem Stalle nehmen und nach dieser Farm fahren sollte. Trotzdem ist dies von zwei Farmern so verstanden und sind wir mit bittersten Vorwürfen überhäuft worden, daß wir sie dazu veranlaßt hätten. Wenn überhaupt ein weit entfernt wohnender Farmer daran dachte, sich an dem Stiefahren zu beteiligen, wäre es da nicht das richtige gewesen, sich vorher zu erkundigen, wie weit der Sties zu fahren war und sich selbst eine Berechnung zu machen, daß wenn wir unter „Regina“ den Reginaer Fährleuten sagen, große Reichtümer kommt ihr nicht dabei zu erwerben, ob es sich dann wohl für Auswärtige lohnt, 50 oder 60 oder ebensogut 100 oder 300 Meilen weit nach Regina zu kommen, um sich an solchen Unternehmen zu beteiligen. Wie gesagt, wir hatten es uns nie traumen lassen, daß irgend ein Auswärtiger bei solchen Preisen daran denken würde, nach Regina zu kommen, um Sties zu fahren, haben doch sogar unsere stiefahren Farmer und Auswärtiger erklärt, daß sie bei solchen Preisen besser die Pferde im Stalle lassen und ist dies die Ursache, weshalb wir hoffen, daß die Regierung noch etwas zulegen wird im Preise, aber trotzdem sollte es sich jeder Auswärtige gelassen sein lassen, daß für sie nichts dabei übrig bleiben würde. Ueberhaupt bitten wir unsere Leser, zu berücksichtigen, daß wir unsere Zeitung doch für die ganze große Provinz von Saskatchewan herausgeben und daß wir deshalb erwarten müssen, daß sich jeder Leser das herausnimmt, was für ihn gut und lebenswert ist. Interessant ist, wir können nicht bloß für Regina oder Koffern oder Swift Current oder Arcola oder irgend einen besonderen Platz in Saskatchewan schreiben, sondern für ganz Saskatchewan und deshalb, weil wir eine Maßnahme an irgend einem Orte als gut loben, meinen wir doch nicht, daß nun ganz Saskatchewan daran teilnehmen sollte. Jeder muß eben für sich selber lesen und denken und will er mehr wissen, schreiben und anfragen. Damit ist für uns die Sache erledigt und hoffen wir, uns recht rar für alle Zweifler ausgedrückt zu haben. P. V.

Die Wühle in Regina niedergebrennt. In der Nacht von Sonntag auf Montag brannte die Regina Roller Flour Mill vollständig nieder. Es war seit dem Brande des Wascona Hotels vor reichlich einem Jahr das größte Feuer in der Stadt. Der Verlust beläuft sich auf 23,000 Dollars, davon 18,000 Dollars auf Gebäude und Maschinen und 5000 Dollars auf Mehl und sonstige Waren. Die Versicherung beträgt nur 13,000 Dollars und wird von verschiedenen Gesellschaften getragen.

Das Feuer wurde von dem Wächter in Cushing's Holzfabrik um 7:30 entdeckt, der sofort den Alarm einläudte. Wie immer, war die freiwillige Feuerwehr prompt zur Stelle und nahm den Kampf mit dem gefährlichen Element energisch auf.

Da der Rauch sehr dick war, konnten die Feuerwehrleute vor allem, daß sie noch keine Helme haben, nicht so nahe an den Feuerherd herankommen, als sie wohl gewöhnt hätten, nichtsdestoweniger ist es im Anfang, als ob sie Herren der Situation seien.

Es dauerte aber nicht lange, bis man einnahm, daß das Feuer einen zu großen Vorprung hatte und die Wühle hoffnungslos verloren sei. Nichtsdestoweniger kämpfte die Feuerwehr tapfer weiter und rettete den Wächter und die nabegelegenden Gebäude.

Das Wetter in der Nacht war sehr kalt und es wehte ein ziemlich heftiger Wind vom Nordwesten. Die Feuerwehr war eine ganz große. Weisheit war die Umgebung von den roten Flammen erhebt und der Wind trieb ganze Wolken von Funken vor sich her. Die tapfern Feuerwehrleute waren vom stief bis zu den Hüften mit Eis bedeckt, denn die Temperatur stand ungefähr auf Zero.

Die Spritze sowie die Pumpstation arbeiteten ganz vorzüglich. Es wurden an 3000 Fuß Schläuche gebraucht. Die Wühle des in die Flammen gesicherten Wassers beläuft sich auf mindestens 340,000 Gallonen. Die Pumpen lieferten durchschnittlich ca. 1000 bis 1100 Gallonen die Stunde.

Am Sonntag Morgen gewährte der Wind einen trübseligen Anblick. Viele haben sich die Mühen an. Die Feuerwehr mußte in Laufe des Vormittags noch zweimal auf die Brandstätte, um einen erneuten Ausbruch des Feuers in den Minen zu verhindern.

Die Wühle war bereits Anfangs der 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts von der Weller's Milling Co. erbaut. Die gegenwertigen Eigentümer waren W. T. Hunter und C. A. Smith.

Die Ursache des Feuers ist nicht bekannt.

Reichtum des Saatgetreides. Das Department für Landwirtschaft der Provinz-Regierung hat eine für die Saskatchewan-Farmern wichtige Einrichting getroffen, indem es mit Dr. Charlton vom Regierungs-Laboratorium in Regina Vereinbarungen zur Untersuchung der Reifezeit des Saatgetreides getroffen hat. Bis jetzt mußten unsere Farmer Getreideproben zur Untersuchung nach Calgary schicken, jetzt kann man sie direkt an das Department of Agriculture, Regina, senden. Man sende Proben von je mindestens hundert Körnern und schreibe Namen und Adresse des Abbersers deutlich auf den Umhüll. Am 8 bis 14 Tagen erhält man die Probe mit genauer Angabe der Reifezeit zurück. Wir bitten unsere Farmer, eifrig von dieser guten Gelegenheit Gebrauch zu machen. Gutes Saatgetreide ist die halbe Ernte.

Fast 2 Millionen. Der Finanzminister hat nun bekannt gegeben, daß die Dominion-Regierung 2,500,000 Dollars den Provinzen Saskatchewan und Alberta zum Kauf von Saatgetreide übergeben wird. Von dieser Summe sind über 600,000 Dollars für Reifezeit bestimmt, die ihr Anteil noch nicht herausgenommen haben. Diese erhalten für Geld resp. das Getreide von den Dominion-Behörden mit 5 Prozent Zinsen.

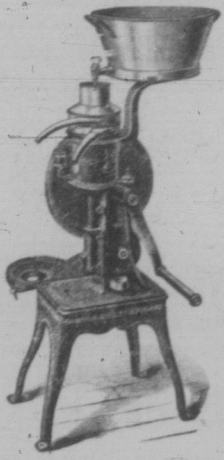
Die Alberta-Regierung erhält 140,000 Dollars für solche Anbieter vorgezogen. Die Getreide benötigen und nicht kaufen können, während der Regierung von Saskatchewan 1,825,000 Dollars zu diesem Zweck überliefert werden wird.

Sollte es sich herausstellen, daß die Summen zu hoch gegriffen sind, so wird die Regierung einen Teil der Gelder zurückzahlen. Sollten sie jedoch nicht hinreichen, so mögen die Beträge noch erhöht werden.

Reichsprodukt. Die beiden des Todschlags angeklagten Beamten des am 30. Oktober bei Fujimi verunglückten Zuges wurden vor dem Schwurgericht zu Regina freigesprochen. Der Zeuge schied ergab, daß die Uhr des Lokomotivführers etwas zu früh war, und daß, da er nur die Ordnung hatte, bis 8 Uhr zu warten, seine Uhr aber bereits eine halbe Minute nach 8 zeigte, als er Fujimi passierte, er zum Zeugenherren berechtigt war. Der Zeugenführer war gerade beim Zusammenstoß der Waggons und er markierte auf dem Signal des Lokomotivführers. Da dies nicht erfolgte, glaubte er, die Abfahrtsuhr Fujimi sei noch nicht erlosch.

Jakob Klein von Wolfelen, der angeklagt war, einen wertlosen Zinfolfschein der konfabrierten Staaten in Umlauf gebracht zu haben, wurde freigesprochen.





### Rühe und ein DeLaval Separator

bilden den Ballast, der das finanzielle Schiff des Farmers immer aufrecht halten. Sie sind eine Quelle täglicher Einkünfte. Sie verwehren den Komfort und vermindern die Arbeit, während sie den Farmer und seine Farm bereichern.

Schaffen Sie sich einen DeLaval Separator an. Creamerplatte brauchen ihn. Er zahlt sich in einem Jahr aus. Wir haben die für Sie passende Größe.

Die DeLaval Separator Co.

Montreal. Winnipeg. Vancouver.

### Farm und Haus.

„Sei nur still!“

Wie oft wird doch zu Kindern das „Sei nur still!“ gesagt. Doch ihren Gram zu lindern. Darin wird nicht gedacht. Man forscht nach den Wehen der kleinen Herzen nicht. Und will auch nicht verstehen. Was ihnen wohl gebricht.

Und wie man sagt zu Kleinen. Sprich mir auch Wehen zu. Weist lächeln sie. Statt trauern. Und mahnt das Herz zur Ruh. Man forscht nicht. ob man weiden könnte einen Sorgenstein. Und in ein Herz senden Der Freude Sonnenchein.

O, glaubt's, ihr kalten Seelen. Das ist nicht wohl getan! Nicht läßt sich wegbeselzen Der Sorgen linderer Mann. O, glaubt's, Euch trifft im Leben Auch wohl noch mancher Schlag. Von dem Euch zu erheben Kein „sei nur still!“ vermag. Katharina Koch.

### Saatgetreide und schlechte Zeiten.

Wir haben an anderer Stelle eine Korrespondenz abgedruckt, in der Anträge wegen des durch die Regierung zu verteilenden Saatgetreides gemacht werden. Bis jetzt sind ja unsere Minister noch gar nicht so unglücklich zurück, wo sie Beratungen mit der Dominion-Regierung in dieser Sache gehalten haben. Insofern sich heute noch nicht sagen läßt, in welcher Weise die Verteilung stattfinden wird, doch möchten wir heute das eine feststellen, daß wir der Ansicht sind, daß die Verteilung in liberaler Weise stattfinden sollte und daß wir selbst gern unsere Hilfe geben werden. Dies zu erreichen. Die erste Frage unseres Korrespondenten lautet: „Bis jetzt wird der Farmer bekommen können?“ Unsere Ansicht ist, da wir glauben, daß solche Hilfe als die vorgeschlagene nur dem kleineren und mittleren Farmer zu Gute kommen sollte und da wir annehmen, daß sich ein Farmer nicht über 1/2 Sektion bewilligen könnte, von der er bei richtiger Bewirtschaftung wenigstens 100 bis 120 Aker für Weide oder Sommerweide rekrutieren sollte, daß wenn derselbe wirklich 200 Aker fertig zur Saat hat, er auch Saat für soviel Land erhalten sollte. Die zweite Frage lautet: „Wann wird die Zahlung (d. h. Rückzahlung) erfolgen müssen?“ Wir geben da von der Ansicht aus, daß einerseits der Farmer durch zu langen Kredit nicht gleichgültig gegen die Verpflichtung gemacht werden sollte, daß andererseits der Farmer Zeit haben sollte, sich in allen seinen Verhältnissen möglichst zu arrangieren, ehe er an die Abzahlung der Saatschuld geht, und so meinen wir, daß Vorkehrungen getroffen werden sollten, daß der Farmer die jetzt zu erwartende Ernte, d. h. die von 1908, ganz für sich verwenden kann, daß er aber von der Ernte 1909 anfangend die Schuld abzahlen und zwar meinen wir in 3 Abzahlungen, 3. A. 1. Nov. 1909, 1910 und 1911. Dritte Frage: Wird die Erwerbung des Besitzmittels nicht dadurch verzögert werden, etc.? Dem oben dargelegten Abzahlungsplan nach sollte dies die Erwerbung des Besitzmittels nicht verzögern, sondern die Einkünfte müssten so getroffen werden, daß diese Saatschuld keine derartigen Schwierigkeiten mit sich bringt. Soweit unsere Ansichten über das zu verteilende Saatgetreide, Ansichten, die wir, wie gesagt, gern nach allen Richtungen hin vertreten werden. Unser Korrespondent kommt dann des weiteren auf öffentliche Regie-

rungsarbeiten zu sprechen, um auch damit dem Farmer Verdienst zu gewähren. Wir denken, daß seine Ideen wohl wert sind, besprochen zu werden, natürlich immer vorausgesetzt, daß Bitterungs- und Bodenverhältnisse solche Arbeiten erlauben, denn Wege bauen zu wollen, ehe der Boden völlig aufgetaut ist, ist eben unmöglich. Aber auch in anderer Weise konnte noch Arbeit beschafft werden, die in den meisten Fällen noch viel nützlicher sein würden als die oft recht zweifelhaften Wegearbeiten. Wir denken an die vielen projektierten Bahnhöfen und an die Berichte, die wir in den Zeitungen gelesen haben, daß die verschiedenen Eisenbahn-Gesellschaften dieses Jahr bis 100 Millionen Dollars an von auswärts heringebrachtem Kapital in Canada spenden würden. Wir meinen, es sollte das Bestreben der Dominion-Regierung sowohl als der Lokal-Regierungen sein, diese Bahn-Gesellschaften in jeder Weise zu unterstützen, doch sie so rasch als möglich im kommenden Frühjahr an möglichst viel projektierten neuen Bahnhöfen mit den Arbeiten beginnen. Das würde auf der einen Seite den Farmern in vielen Distrikten zu einem willkommenen Verdienst verhelfen, würde aber auch zu derselben Zeit Mut und Vertrauen zum Lande heben und würde den Wert des Grundeigentums bedeutend heben.

Unser Freund geht dann in seiner Korrespondenz noch weiter und fügt ein Klagegedicht, daß Holz und Getreide für so schwer verkäuflich seien, ja, er laßt noch andere schlimmere Dinge, die wir leider nicht in der Lage waren abzurufen — auf die wir aber noch hoffen in der nächsten Nummer zurückzukommen; er bedankt aber gar nicht, daß eben dieselbe Ursache, die dieses Jahr den Verkauf von Holz, und den so schwer macht, eine wahre Gottesgnade für unzählige Tausende von Arbeitern in den Städten ist, nämlich der wunderbar milde Winter, und daß wir ja nicht darüber murren und klagen sollten, auch nicht als Farmer, die wir auch alle Ursache haben, froh und dankbar für solchen Winter zu sein, wie wir ihn haben, denn er ist und hilft dem Farmer gerade so viel wie dem Städter.

### Der Augenblick des Glücks.

Einmal in unser aller Leben streckt uns das Glück die Hand entgegen, aber nicht immer leben wir auch diese Hand, daß wir sie erfassen und festhalten für alle Zeit.

Wie oft hören wir diesen und jenen aus unserm Freundes- und Bekanntenkreis sagen: „So hätte ich damals — vor Jahren — so oder so gemacht, wie anders würde sich mein Leben gestaltet haben, aber wer konnte das damals wissen, welches der rechte Weg war — zum Glück.“

Niemand! Und deshalb verbüßte Fortuna ihr Strafenamt, und der blühende Tag im Leben dessen, auf den sie ihre Blicke verheißungsvoll gerichtet, ging zur Ruhe, ohne daß er eine Wiederkehr verhoffen.

Wir verbundenen Augen stehen wir Menschen dem Leben gegenüber, und tastend nur suchen wir nach dem Glück. Tag für Tag, Monat für Monat, Jahr für Jahr. Oft ist es nur ein einziges Wort, ein Blick, eine Bewegung unferer Hand, tadelnd an sich so bedeutungslos Kleinigkeiten, mit denen wir es verheizen oder erreichen. Dieser, ein stiller, blauer Ringling, wurde reich und geachtet, weil er einmal vor dem Hause eines großen Mannes, der zu den Edelsten gehörte, feiner eine franke, niedergegenene Bettlerin vom Straßenpflaster aufgehoben; Vafien riefen ihn in das Arbeitszimmer des vornehmen Herr-

dessen Augen seinen Samariterdienst vom Fenster aus beobachtet. Da drinnen aber wurde der Grundstein gelegt zu einer Freundschaft, die dem Jüngling, der weder eine Familie noch einen Namen besaß, eine schöne, glänzende Zukunft verschaffte.

Jener, ein armer gebeugter Mann, der durch den Tod seines Prinzipals sein Brot verloren, seine Erntens, und verweilungsweil Weib und Kind hungern sah, entriß auf der Straße ein Hündchen, das sich verlaufen, den Händen roher Juben, die es marterten und quälten. Als bald aber ergab es sich, daß das kleine Geschöpfchen, welches er unter seinem fadenförmigen Rock geborgen, damit es sich erwärme und erhole von der gebotenen Angst, das Eigentum einer, dem Throne sehr naheliebenden Dame war, die den braven Mann in einer Weise zu belohnen verstand, daß er und seine Familie, die nicht mehr entbehren, hungern durfte, den Tag, an dem er das Hündchen gefunden, den Blühtag seines Lebens nannte, und wirklich, er barg auch den Augenblick des Glücks.

Beiden Männern hatte Fortuna ihre Hand entgegengeföhrt, und sie hatten sie geföhrt: ohne eine Ahnung davon zu haben, daß sie dem Glück gegenüberstanden. Käme sich der eine nicht bornberzig erweisen gegen die Bettlerin, der andere sich nicht des gemißhandelten Hündchens angenommen, sie wären beide vielleicht verstorben — gestorben, denn weiß der Himmel, ob ihnen noch ein zweiter „Augenblick des Glücks“ gekommen.

### Wie esse ich Obst?

Wer das Obst geföhrt ist, verzichtet auf das Beste. Bei allen Früchten sind die nahrhaftesten und schmackhaftesten Bestandteile die Nährsalze und das für den Aufbau des Körpers und die Nahrungsbildung so wichtige Eisen. Diese sind aber nicht unter der Schale gelagert. Deshalb ist es ungewöhnlich, das Obst zu schälen. Man esse es vielmehr mit der Schale, deren Oberfläche durch wiederholtes Eintauschen in Wasser und nachheriges Abreiben mit einem Tuch von Verunreinigungen geläubert werden kann. Trauben und kleinere Früchte können durch Schwemmen in Wasser von etwa anhaftenden Schmutzteilen gereinigt werden. Damit genügt man den Forderungen der Reinlichkeit, ohne gegen die Zweckmäßigkeit zu verstoßen. Allerdings soll man die Säuberung der Früchte erst vornehmen, kurz bevor man sie

### Fremder Einfluß.

Wo du dich mit deinem Ranne beiraten kannst, da betrage keine Schwiegermutter, keine gute Freundin und keine Kaffeegesellschaft. Wo dein eigener Verstand dich leiten kann, da folge ihm, selbst auf die Gefahr zu irren. Lieber, als daß du die geläufige Junge der Gevatterinnen in Bewegung setzt. Halte fremden Einfluß von deinem häuslichen Glücke so fern, als du kannst. Euer Glück und eure Liebe sind uns so sicher, je verborgener sie sind, und je mehr sie an sich selbst genügen haben.

Bitte dich vorzüglich vor den Menschen, die um alles wissen, von allen erzählen und in alles reden, wenn dir die Eintracht des ehelichen Verhältnisses lieb ist. — Den guten Willen der Menschen, die sich so dienstfertig in Familienangelegenheiten mischen, kennt man ja auch hinlänglich. Wie oft das Bestreben, sich wichtig zu machen, Neugierde, Schadenfreude, Klatschhust und Judringlichkeit hier Unheil stiften, wie oft sie den Samen der Uneinigkeit austreuen, schlechte Gerüchte hinterbringen, Verdacht erwecken, böse Auslegungen machen und bösen Rat erteilen, die Ehelicheit zerlegen und die Herrschaft nähren, lehrt ja die tägliche Erfahrung.

### Einfache Mittel.

Gestärkte Äpfel und Serrentwähe lassen des öfteren durch allzu starkes Stärken die Knöpfe nicht durch die Knopflöcher. Diefem Uebelstande abzuwehren, trauerele man auf die Rückseite des Knopfloches einen Tropfen Wasser, das Knopfloch wird dadurch weich und läßt den Knopf mühelos durch.

### Krautfutter für Schweine.

Krautfutter giebt man den Schweinen am besten gekratet. Noch zweckdienlicher ist es, wenn das Schrot noch gekocht oder angebrüht wird. Gersten-, Hafer- und Weizenstrot, angebrüht oder gekocht, sind sehr gute Rohmittel für Schweine. Weizenstrot eignet sich besonders für Mastschweine, die sich schon im letzten Stadium der Mast befinden. Haferstrot ist ein vorzügliches Futtermittel für Mutterchweine, die sehr viel Ferkel zu fügen haben. Roggenstrot empfiehlt sich dagegen weniger für Schweine. Wird längere Zeit Roggenstrot an Mastschweine geföhrt, dann bekommt das Fleisch eine schwammige Beschaffenheit.

Der Haut der Kühe wird von Sauerwürmern eine besondere Bedeutung als Wühlzeihen zugeschrieben. Es wird darauf hingewiesen, daß eine ausgedehnte Entwicklung der drüsigen Organe der Haut eine bessere Ausbildung der Milchdrüsen zur Folge habe. Die Haut eines guten Wühlzeihen soll geschmeidig, leicht abhebbar und verschiebbar sein und muß an ihren dünnen Stellen Falten bilden.

### Erste Hilfeleistung bei Erstickungs-fällen von Tieren.

Ein erfahrener Landwirt macht darauf aufmerksam, daß es angezeigt ist, Tieren, welchen Futter in die Röhre gelangt und welche daran auch erstickt können, kaltes Wasser in die Ohren zu spritzen. Das mit Gewalt in die Ohren getriebene Wasser veranlaßt die Tiere zu heftigen Bewegungen mit dem Kopfe, wobei auch oft das Hindernis in der Röhre beseitigt wird.

The Regina Lumber & Supply Co., Ltd.

### Neuestes Holzgeschäft im Distrikt.

Establiert 1882 von Chas. Willoughby später wurde B. J. Duncan Teilhaber der Firma Willoughby & Duncan, aus welcher schließlich die jetzige Gesellschaft hervorging.

Die Offices sind vor kurzem von der Scarth Straße nach den Parks an der Tremblay Str., gerade östlich der Kratt-Station, verlegt worden. Hier wird das Geschäft nach den alten Grundrissen weitergeführt. Diese sind:

Vollkommen gerechte Behandlung aller, Niemandem besondere Vergünstigungen.

Wir führen alle Arten von Holz, Latex, Schindeln, Fenstern, Sturmschirmen, Türen, Beschlag, Leisten, Kalf, Fingeleisen, Rohlen und allgemeinem Baumaterial.

Office-Telephon 12. Warenhaus-Telephon 50. C. Willoughby, W. B. Duncan, Präsident. T. B. Patton, Sekretär-Schlagmeister.

### Galt Kohle

ist die allerbeste. The Smith & Fergusson Co. Alleinige Agenten.

Office: Smith Block, Rose Straße, Regina.

## Golden West Viehzüchtereien.

Edenwald, via Balgonie.

Wir haben erstklassige Vollblut Clydesdale Hengste und Stuten in allen Altersklassen zu verkaufen. Ebenso allerbestes Vollblut Shorthorn Vieh, Bullen sowohl als weibliche Tiere. Unsere Züchtereien sind auf allen beschickten Ausstellungen mit den höchsten Preisen ausgezeichnet worden.

Ebenso haben wir eine große Auswahl von besten schweren Arbeitspferden.

Preise und Zahlungsbedingungen zeitgemäß.

Anfragen zu richten an

### P. M. Bredt & Sohn,

Box 452, Regina.

### Beverell & Hutchinson

General-Agenten.

Feuer-, Lebens-, Unglücks- und Krankheits-Versicherung.

Vertrauens-Bonds.

Geld zu verleihen.

Darf Block, Regina, Sask.

### Getreideübersendungen

Frank G Simpson & Co. Ltd. Depworth

Bezahlen den Getreide-Bauer.

Sie können dieses feststellen, indem Sie Ihre Verladeförderung markieren durch

### Simpson & Depworth Co., Ltd.

Und lassen Sie uns Ihren Weizen, Hafer, Gerste, Flachs befördern

### Estrick Kommissionshändler.

Liberaler Beförderung.

Box 470 520 Ashdown Block, Winnipeg.

### Provincial

## Settvieh = Ausstellung.

### Pferde-Ausstellung.

### Verkauf von reinrassigem Vieh.

### Gestügel-Ausstellung.

(Um Informationen betreffs der Gestügel-Ausstellung schreibe man an Fred. Bradshaw, Sekretär Saskatchewan Poultry Association, Regina, Sask.)

Regina, 18., 19. und 20. März 1908.

\$5000.00 in Preisen offeriert.

Halbe Fahrpreise auf allen Bahnen.

Billige Transportation für Ausstellungstiere.

Reinrassiges Vieh, das beim Verkauf auf der Ausstellung gekauft wird, wird, wenn gewünscht, zu Kostenpreisen geföhrt, bis der Frühling antritt.

Die Eintragungen schließen am 20. Februar.

Man schreibe an den Sekretär um Preislisten, Eintrags-Formulare etc.

JOHN BRACKEN, Regina, Sekretär und Geschäftsführer Direktor.

### Farmer!

Es wird sich für Sie bezahlen, Ihr Getreide in unserer Gar zu senden. Unser Getreide-Export-Geschäft beschäftigt uns, den richtigen Wert aller Getreidearten zu wissen. Wir kaufen Getreide auf Kommission oder sind bereit, Ihren Netto-Angebote zu telegraphieren zu jeder Zeit, wenn Sie Cars verladen haben. Schreiben Sie um Verlade-Anweisungen und Circulars.

### Jas. Richardson & Sons,

Exporteur, Käufer und Kommissionshändler. Winnipeg, Man.

<b>Weizen.</b>	<b>Hafer.</b>	<b>Gerste.</b>
Wir sind die einzige Kommission in Regina. Wir zahlen die höchsten Preise.		
Kohlen und Holz zum Verkauf.		
H. D. Miller & Co., P. O. Box 1340, Regina, Phone 79		

### Imperial Bank of Canada.

Autorisiertes Kapital	\$10,000,000
Eingezahltes Kapital	\$ 4,830,000
Rest	\$ 4,830,000

Zweigbanken in Saskatchewan. Balgonie, Broadview, Kesterton, Prince Albert. Desgleichen in allen Hauptorten Canadas.

### Sparbank-Abteilung.

Zinsen bezahlt auf Depositen vom Tage der Eintragung an und vierteljährlich zum Kapital zugerechnet.

J. A. WEMORE, MGR., Regina Switz.

### Bank of Nova Scotia

(Incorporiert 1832)

Kapital	\$3,000,000
Reserve-Fond	\$5,400,000

Unübertroffene Fassitäten für die Ausführung aller Art Bank-Geschäfte.

Besondere Aufmerksamkeit wird dem Sparbank-Department gewidmet. Interessen werden vierteljährlich zur Sparbank-Einlage zugeschlagen.

Die einzige Bank in Canada, die ihre Berichte und Bücher einer unabhängigen Prüfung unterziehen läßt.

Regina Branch: Kings Hotel Building, Scarth Straße

T. R. Jones, Geschäftsführer.

## Frost beschädigten und niedrigen Graden besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

# Cummings, Hazlett Co.,

Senden Sie Proben. Getreide-Kommissions-Händler. 917 Union Bank Bldg., Winnipeg, Man. Prompte und persönliche Berücksichtigung aller Sendungen. Schreiben Sie uns und wir schreiben Ihnen.

Saskatchewan Courier

Er erscheint jeden Mittwoch. Herausgegeben von der Saskatchewan Courier Publ. Co. Ltd. Redaktion und Expedition: Hamilton Str., Regina, Sask. Telephone 657. P. O. Box 452.

Abonnementpreise: In Canada \$1.00 In den Ver. Staaten \$1.50 In Europa \$3.00

Korrespondenzen, Mitteilungen, Anfragen und Änderungen beider Angen sind jederzeit bis zum nächsten Morgen einzureichen, wenn dieselben zum Aufdruck in der folgenden Nummer dienen sollen.

Editorielles.

Wieder ist ein gefröntes Haupt unter Mörderhand gefallen. Mit ihm sein ältester Sohn, der Kronprinz.

Küngere Zeit schon glom das Feuer der Revolution in Portugal. Und besonders als der Premierminister Franco nach Auflösung der Cortes und zur Einsetzung des Königs eine richtige Diktatur einrichtete, brachen die Flammen schon hier und da hervor.

Jetzt ist der König und sein Sohn ermordet. Das ganze Land sieht im Zeichen der Revolution. Die blutrote Fahne flattert unheilvoll über dem Himmel. Und die ganze zivilisierte Welt steht wie sprachlos vor dem grauen Verbrechen.

Schwer ist die goldene Zeit einer Krone. Heute ist schwerer denn je. In der schweren Verantwortlichkeit gegen das Land und vor der Geschichte kommt die schwere Gefahr für das Leben der Regierenden. Eine ein Meer von Vorkämpfern und Verteidigern kann ein Monarch kaum einen Schritt tun. Wie viele Herrscher sind nicht schon eines gewaltigen Todes gestorben? Oder es ist vielleicht noch richtiger zu fragen: Wieviel Fürsten sind überhaupt eines natürlichen Todes gestorben?

Wahrlich, die Kronenträger sind von uns gewöhnlichen Sterblichen nicht zu trennen. Unter Los ist bei weitem ein glücklicherer. Die Zustände in Portugal mögen nicht die besten sein. Aber der Königsmord wird dadurch nicht gerechtfertigt und er behaftet sie auch nicht.

König und Kronprinz sind tot, aber Prinz Manuel ist bereits zum König ausgerufen. Der König ist tot. Es lebe der König! So geht die Geschichte ihren Gang weiter. Vemerksenswert ist es, daß der Königsmord in den letzten Jahren und fastlichen Ländern mehr als je häufiger war und als in den germanischen. Woran liegt das? Doch wohl im letzten Grunde an der niedrigeren Kultur der Slaven und Romanen.

Die ganze zivilisierte Welt fühlt und trauert mit dem unglücklichen Herrscherhaus, mit der unglücklichen Königin, die Gemahl und Erbgeborenen vor ihren Augen ermordet sah und tapfer verlor, mit ihrem Verbleib ihren Sohn zu schützen.

Ein Mord aber den Wörtern, ihren Helfershelfern und Befehlshabern! Wenn die hier die heutigen englischen Zeitungen über deutsche Dinge und Verhältnisse schreiben, können sie meistens ganz unaufrichtige Rede. Da liest man manchmal, daß der deutsche Kaiser, der doch einer der furchtbarsten und hochgeachteten Monarchen ist, ein Reaktionist und Autokrat von reinstem Kaliber ist.

Jetzt bekommt man wieder über das Wahlrecht drüben ganz ungeheure Dinge zu lesen. Man verwechselt dabei den deutschen Reichstag mit dem preussischen Landtag und schreibt, daß die sozialistischen Wahlrechts-Länder eine Abänderung des schiedlichen Wahlrechts-Systems zum Ziel hätten, während sie sich doch nur gegen den schlechten preussischen Landtagswahlmodus richten. Eine Zeitung schreibt darum ganz unvertreten: Wenn die Sozialisten mit ihrer Agitation Erfolg haben, wird der Reichstag wohl ein ganz anderes Gepräge annehmen, was auch ganz an der Zeit wäre, u. i. w.

Man schreibt also über etwas, wofür man absolut nichts versteht. Eine journalistische Unverfrorenheit und Dummheit, die überglücklich ist. In Wahrheit hat es die Agitation auf Abkündigung des Landtags-Wahlrechts abgesehen. Und es ist richtig, daß dieses mit seiner pluralistischen Tendenz veraltet und reaktionär ist. Bismarck selbst hat es als das elende-

ste aller Wahlsysteme bezeichnet. Man mag der Sozialdemokratie aufs schroffste gegenüberstehen, ein Wahlrecht aber, bei dem 314.149 sozialdemokratische Wähler auch nicht eine Abgeordneten durchbringen und die nur wenig höhere Zahl der konservativen Wähler 143 Abgeordnete stellen, ist verfehlt und sollte den modernen Zeiten und Verhältnissen angepasst werden.

Das Reichstags-Wahlrecht ist dagegen ein ganz anderes. Hier besteht das allgemeine, gleiche und direkte Wahlrecht und die verschiedenen Parteien im deutschen Volk sind annähernd richtig vertreten. Freilich wäre auch hier eine Neuenteilung der Wahlkreise eine Notwendigkeit. Diese schon vor mehr als dreißig Jahren ausgesetzt worden, als die Landbevölkerung noch erheblich größer war als die städtische. Zeither hat Deutschland sich zu einem mächtigen Handels- und Industrieland entwickelt, und die Großstädte haben Millionen von Leuten angezogen. Da aber die Wahlkreise unverändert geblieben sind, so muß beispielsweise Berlin sich nun immer mit nur sechs Abgeordneten begnügen, während es auf Grund seiner Einwohnerzahl zu dreißig Reichstags-Abgeordneten berechtigt wäre.

Die königliche Zeitung beschäftigt sich in einem officiellen Artikel mit der jüngsten Rede Delcasse's in der Pariser Deputiertenkammer. Das Blatt begleitet Delcasse's Äußerungen über die französische Marokkopolitik, die Konvention von Alaciras und den „Deutschen Pluff“ der „verfluchten Kriegsdrohungen“ mit folgenden Kommentaren: „Ob der gegenwärtige Augenblick für Frankreich dazu geeignet ist, alte Streitfragen auszugraben, Meist- der Beurteilung der französischen Regierung und der Franzosen überlassen. Wir für unseren Teil, hätten es für besser gehalten, die alten Gegensätze nicht wieder aufzurufen, zumal die Marokkopolitik nicht mit dem höchsten Blick des Diplomaten betrachtet werden kann. Insofern durchaus im Mittelpunkt lebhaften Interesses steht und daher noch zu mancher Ausprägung zwischen Frankreich und Deutschland führen kann, die gewiß nicht erleichtert wird, wenn ein hervorragen- der französischer Politiker unter dem Beifall der Deputiertenkammer so deutlich davor warnt, fliegende Zeiten anzufangen.“

Ausland.

Deutschland. Die Zahl der Auszeichnungen anlässlich des Geburtstags des Kaisers ist überaus groß. Es hat sich ein förmlicher Ordensregen ergossen. Beförderungen sind in Menge angekündigt worden. Die Generalleutnants von Platen und von Bernhardt, die neuen Kommandeure des 17. bzw. des 7. Korps, sind zu Generalen ernannt worden. Der bisherige Kommandeur der 1. Garde-Feldartillerie-Brigade, Generalmajor Wassmann, ist an Platen's Stelle zum Kommandeur der 36. Division in Danzig befördert worden.

Vizeadmiral Graf v. Vaudiffin, der zur Zeit des Amerika-Bezugs des Reichs Reichs-Kommandant der „Sohlenjöhren“ war, ist Admiral geworden.

Fregatten-Kapitän Seebinghaus, Marine-Attache der deutschen Botschaft in Washington, ist zum Kapitän 3. See befördert worden, desgleichen Fregatten-Kapitän Alberts, Kommandant des kleinen Kreuzers „Bremen“, welcher jüngst auf einen längeren Besuch in Montreal und anderen canadischen Häfen machte.

Der Sozialistenführer August Bebel laboriert seinen alten Herz und ist ein schwerer Kranker Mann. Von ärztlicher Seite ist ihm dringende Schonung angeraten worden, so daß er für den Rest der Reichstagsession kaum mit dem gewohnten Eifer an den Verhandlungen teilnehmen können. Bebel vollendet am 22. Februar das 68. Lebensjahr.

Kaiser Wilhelm hat anlässlich der Feier seines Geburtstags dem Braunschweigischen Infanterie-Regiment No. 17 blaue Fahnen verliehen. Der Kaiser hat damit einen alten Wunsch der Braunschweiger erfüllt, die ihre Vorfahren in Ehren halten.

Das Flottenprogramm der Regierung, welches einen jährlichen Veranschlag von über \$100,000,000 für die Dauer von 10 Jahren (bis 1917) vorieht, hat im Reichstag die gleiche Befugnis erhalten. Nur die Sozialisten und Polen stimmten dagegen.

Der Sozialistenführer August Bebel, während er behauptete, daß nur die oberen Klassen weitere Kriegsausgaben verlangen, für welche die Waffen zahlen müßten, auf die englischen Geschützen hin, welche einer andern Veräußerung der Seemacht innewohnen. Jede neue Vorlage für die Veräußerung der deutschen Flotte sei ausschließlich gegen England gerichtet, welches entschlossen sei, seine Vorherrschaft zur See unter allen Umständen aufrecht zu erhalten. Da nun würde England einmal zu dem Schicksal kommen, wie Japan dies im Jahre 1901 getan, daß, wenn ich nicht jetzt loslasse, ich verloren bin.“

Admiral von Tirpitz, der Reichs-Marine-Sekretär, entgegnete, er könne absolut nicht einsehen, warum die deutschen Flotten-Vorlagen Großbritanien in Anregung versetzen könnten. „Wir tun gegen niemanden“, erklärte der Staatssekretär, „und haben auch keine Veranlassung dazu. Das Großbritanien anbetrifft, so weiß ich nicht, wo deutsche und britische Interessen daran kollidieren, daß ein Appell an die Waffen erfolgen müßte.“

Der Kaiser hat Befehl gegeben, seinen Reichstags-Rede General-Edmunds Grafen v. Döhlner besonderen Ausdruck zu verleihen. Der Kaiser hat seinen Angeordneten, daß auf dem Bahnhof in Metz eine Holandsgarde angebracht wird, welche dem General-Feldmarschall darstellen. Graf Döhlner war vor seinem Austritt aus dem aktiven Dienst kommandierender General des 14. Armeekorps in Metz gewesen.

Die maritane Stelle in dem auf die Ver. Staaten bezüglichen Postausland wörtlich: „Mit den Ver. Staaten verbinden wir seit jeder Jahr freundschaftliche Beziehungen, deren Bedeutung in den letzten Jahren infolge der starken Auswanderung gesteigert worden ist. Wir nehmen den herzlichsten Anteil an der fruchtvollen Entwicklung der Ver. Staaten, in welchen eine deutsche Reich und Ungarn eine zweite Heimat gefunden haben.“

Ausdrücklich erklärte Reicherr von Rehrenthal die Balkan-Politik. Er hob hervor, daß besonders die Lösung der Macedonischen Frage andauernd große Schwierigkeiten biete. Die Völkervereinigung hätte nicht solche Dimensionen annehmen können, wenn die türkischen Behörden den ihnen obliegenden Schutz der wehrlosen Bevölkerung tatkräftiger ausgeübt hätten. Die türkischen Behörden gingen bei der Unterdrückung der Banden nicht konsequent, sondern sporadisch vor. Österreich-Ungarn, sagte der Minister hinzu, habe beim Sultan um seine Zustimmung zu dem Plan nachgefragt, die bosnische Dittab in Mirovica zu verlängern, um auf diese Weise einen direkten Schienenweg vom Mittelmeer zum Ägäischen Meer zu schaffen. Drei unserer Balkan-Politik, erklärte Reicherr v. Rehrenthal wörtlich, verfolgen wir dort keine territorialen Erweiterungen. Unsere Politik ist kulturell-wirtschaftlich. Den Balkanländern steht eine Aera großer Entwicklung bevor.“

Jum Schluß betonte der Minister, daß die wirtschaftliche Entwicklung

Alleinständiger und Metropolitans der Großstadt des deutschen Unternehmensgebietes sei. In Reichenberg, Sachsen, ist es wegen der von dem Stadtkommandanten Dworkisch an den Tag gelegten freundschaftlichen Stimmung zu großen Straßendemonstrationen gekommen. Eine mächtige Menge von deutschen Bürgern durchzog die Straßen der Stadt, ließ Schmährufe aus und sang im Marschieren die „Macht am Rhein“. Erst das Eindringen der Polizei bewog die Menge, sich zu zerstreuen.

Der Thronfolger, Erzherzog Franz Ferdinand, wird demnächst in Gesellschaft des deutschen Kronprinzen Wilhelm und des dänischen Kronprinzen Christian eine Reise nach Italien antreten. Die hohen Reisenden wollen unterwegs freigelegtes Incognito wahren, um durch keinerlei Staatsbedürfnisse in ihren Reisebeobachtungen und Studien gehindert zu werden.

Die Parteien, welche auf Seiten der Regierung stehen, haben sich immer mehr für die Annahme der revidierten Hausordnung erklärt, nachdem sie über die einzelnen Bestimmungen geordnet beraten hatten. Die Majorität wird in der nächsten Woche im ungarischen Abgeordnetenhaus eingebracht werden und ist der Zustimmung sicher. Es dürfte dann auch die Zustimmung der Reichsratsmitglieder in der Reichsratskammer zu erwarten sein.

Die Kaiserin hat dem 25. Sibirischen Schützen-Regiment den Namen „Kondratenk“ verliehen, und zwar zum Andenken an Generalmajor Kondratenko, den Kommandeur des 7. Sibirischen Schützenregiments, welcher sich im japanisch-russischen Kriege auszeichnete und in der Schlacht am 203 Meter-Berg getötet wurde. General Kondratenko wurde vom Generalleutnant Stoeffel für den eigentlichen Verteidiger Port Arthurs erklärt, und sein Tod war eine der Hauptursachen der Uebergabe der Festung.

Die Nennung eines Regiments nach einem General ist ein seltener Tribut der Ehre, der nur dem Andenken der bedeutendsten Seerführer gezollt wird, wie Sunarow und Stutow, der berühmten russischen Feldmarschälle, und Stobelen, welcher so hervorragenden Anteil an dem russisch-türkischen Kriege von 1877-78 nahm.

General Kondratenko fand seinen Tod auf tragische Weise. Er sah in einem der Katakomben eines Forts und besprach mit sieben anderen Offizieren die geeigneten Mittel, um die Japanner mit Gegenminen zu bekämpfen, als eine explosive Granate einfiel und alle Anwesenden der Katakomben tötete.

In St. Petersburg und in Helsinki ist das sensationelle Gerücht im Umlauf, daß der Zar eine Teilung Finnlands beschlossen hat, und zwar soll der Dittiritt Siborg, der früher ein Teil des finnischen Reiches war, ausfindig gemacht werden, während das Großherzogtum Finnlands durch ein Armeekorps besetzt werden soll, um alle Revolutionen schon im Keime zu ersticken. Dasselbe Gerücht besagt, daß der gegenwärtige Generalgouverneur von Finnland, Nikolaus A. Gerhard, abberufen werden und zu seinem Nachfolger General von Voedmann, der früherer Adjutant des Generals Robriton, welcher als Gouverneur von Finnland im Jahre 1904 ermordet wurde, ernannt werden wird. Die Bericht gewinnt noch dadurch an Glaubwürdigkeit, daß in der „Könige Wrenia“ ein Artikel erschienen ist, in welchem derselbe Vorfall gemeldet wird. Es heißt in dem Artikel, daß ein solcher Schritt nur dem besten Interesse Russlands dienen könne. Eine Nachfrage an amtlicher Stelle hat ergeben, daß der Zar noch unentschieden ist, jedoch berichtet kein Zweifel daran, daß der erwähnte Plan von der Hofpartei, die gegen Finnland agitiert, stark befürwortet wird. Den nächsten Anlaß zu dem Gerücht hat wohl die bevorstehende Reorganisation des General-Gouverneurs Gerhard gegeben, welcher stets für die Rechte der Finnen eingetreten ist und sich allen Anträgen der Hofpartei energisch widersetzt hat. Seine Abberufung wird in aller nächster Zeit erwartet.

Das bemerkenswerte Epöe, welches der gemeinsame Minister des Reichs, Reicherr v. Rehrenthal, vor der zuständigen Kommission der ungarischen Delegation über die auswärtige Politik Österreich-Ungarns gehalten hat, wird jetzt im Wortlaut mitgeteilt und auf das Verbleibende beschränkt. Der Minister konstatierte zunächst, daß die internationale Situation seit der letzten Tagung der Delegation keine Veränderung erfahren habe und keine Ereignisse vorgekommen seien, welche die Stellung der Doppelmonarchie im Völkerkonzert irgendwie beeinflusst hätten.

Die Politik der Annäherung, für welche Österreich-Ungarn eifrig tätig gewesen sei, erklärte der Minister, habe sich ebenfalls auf die Beziehungen zwischen Deutschland und England erstreckt. Die eingetretene Verbesserung habe keinen berechtigen Grund erhalten können als durch den herzlichsten Empfang des Kaisers Wilhelm in England. Für Österreich-Ungarn sei es eine Berufung, daß das verbündete Deutschland mit England auf gutem Fuße lebe.

Rehrenthal konstatierte ferner mit Befriedigung, daß in dem freundschaftlichen Verhältnis zwischen Österreich-Ungarn und Italien keine Störung eingetreten sei. Einmalige Zwischenfälle würden in freundschaftlicher Weise behandelt und beigelegt werden.

Die maritane Stelle in dem auf die Ver. Staaten bezüglichen Postausland wörtlich: „Mit den Ver. Staaten verbinden wir seit jeder Jahr freundschaftliche Beziehungen, deren Bedeutung in den letzten Jahren infolge der starken Auswanderung gesteigert worden ist. Wir nehmen den herzlichsten Anteil an der fruchtvollen Entwicklung der Ver. Staaten, in welchen eine deutsche Reich und Ungarn eine zweite Heimat gefunden haben.“

Ausdrücklich erklärte Reicherr von Rehrenthal die Balkan-Politik. Er hob hervor, daß besonders die Lösung der Macedonischen Frage andauernd große Schwierigkeiten biete. Die Völkervereinigung hätte nicht solche Dimensionen annehmen können, wenn die türkischen Behörden den ihnen obliegenden Schutz der wehrlosen Bevölkerung tatkräftiger ausgeübt hätten. Die türkischen Behörden gingen bei der Unterdrückung der Banden nicht konsequent, sondern sporadisch vor. Österreich-Ungarn, sagte der Minister hinzu, habe beim Sultan um seine Zustimmung zu dem Plan nachgefragt, die bosnische Dittab in Mirovica zu verlängern, um auf diese Weise einen direkten Schienenweg vom Mittelmeer zum Ägäischen Meer zu schaffen. Drei unserer Balkan-Politik, erklärte Reicherr v. Rehrenthal wörtlich, verfolgen wir dort keine territorialen Erweiterungen. Unsere Politik ist kulturell-wirtschaftlich. Den Balkanländern steht eine Aera großer Entwicklung bevor.“

Jum Schluß betonte der Minister, daß die wirtschaftliche Entwicklung

Reine Regierung ist sich der großen Beförderung wohl bewußt, welche betriebs der Behandlung der eingeborenen Bevölkerung im Congo-Staat empfunden wird. Ihr einziger Wunsch ist, darauf zu sehen, daß die Regierung jenes Staates eine humane Verwaltung im Einklang mit dem Geiste des Berliner Vertrags führe, und sich vertraue darauf, daß die jetzt zwischen dem Souverän des Congo-Staates und der belgischen Regierung schwebenden Unterhandlungen dieses Ziel erreichen werden.

Unterhandlungen werden mit der Regierung der Ver. Staaten geführt betriebs der Vereinbarung, an den internationalen Haager Schiedsgerichtshof die zwischen den beiden Regierungen schwebenden Fragen, welche sich auf die Neuordnung der Grenzen beziehen, zu verweisen. Es wird gehofft, daß durch dieses freundschaftliche Vorgehen eine ständige Quelle von Schwierigkeiten zufriedenstellend entfernt werden wird.

Die Schwierigkeit, welche bezüglich der japanischen Einwanderung in Canada entstanden war, ist unter Bedingungen gehoben worden, welche zwischen den resp. Regierungen vereinbart worden sind. Zum Schluß nahm der König Bezug auf die Hungersnot in Indien und erklärte, die beimgehende Bevölkerung und die dortigen britischen Beamten begegneten der Situation mit Mut und Hoffnung.

Rußland.

Der Kaiser hat dem 25. Sibirischen Schützen-Regiment den Namen „Kondratenk“ verliehen, und zwar zum Andenken an Generalmajor Kondratenko, den Kommandeur des 7. Sibirischen Schützenregiments, welcher sich im japanisch-russischen Kriege auszeichnete und in der Schlacht am 203 Meter-Berg getötet wurde. General Kondratenko wurde vom Generalleutnant Stoeffel für den eigentlichen Verteidiger Port Arthurs erklärt, und sein Tod war eine der Hauptursachen der Uebergabe der Festung.

Die Nennung eines Regiments nach einem General ist ein seltener Tribut der Ehre, der nur dem Andenken der bedeutendsten Seerführer gezollt wird, wie Sunarow und Stutow, der berühmten russischen Feldmarschälle, und Stobelen, welcher so hervorragenden Anteil an dem russisch-türkischen Kriege von 1877-78 nahm.

General Kondratenko fand seinen Tod auf tragische Weise. Er sah in einem der Katakomben eines Forts und besprach mit sieben anderen Offizieren die geeigneten Mittel, um die Japanner mit Gegenminen zu bekämpfen, als eine explosive Granate einfiel und alle Anwesenden der Katakomben tötete.

In St. Petersburg und in Helsinki ist das sensationelle Gerücht im Umlauf, daß der Zar eine Teilung Finnlands beschlossen hat, und zwar soll der Dittiritt Siborg, der früher ein Teil des finnischen Reiches war, ausfindig gemacht werden, während das Großherzogtum Finnlands durch ein Armeekorps besetzt werden soll, um alle Revolutionen schon im Keime zu ersticken. Dasselbe Gerücht besagt, daß der gegenwärtige Generalgouverneur von Finnland, Nikolaus A. Gerhard, abberufen werden und zu seinem Nachfolger General von Voedmann, der früherer Adjutant des Generals Robriton, welcher als Gouverneur von Finnland im Jahre 1904 ermordet wurde, ernannt werden wird. Die Bericht gewinnt noch dadurch an Glaubwürdigkeit, daß in der „Könige Wrenia“ ein Artikel erschienen ist, in welchem derselbe Vorfall gemeldet wird. Es heißt in dem Artikel, daß ein solcher Schritt nur dem besten Interesse Russlands dienen könne. Eine Nachfrage an amtlicher Stelle hat ergeben, daß der Zar noch unentschieden ist, jedoch berichtet kein Zweifel daran, daß der erwähnte Plan von der Hofpartei, die gegen Finnland agitiert, stark befürwortet wird. Den nächsten Anlaß zu dem Gerücht hat wohl die bevorstehende Reorganisation des General-Gouverneurs Gerhard gegeben, welcher stets für die Rechte der Finnen eingetreten ist und sich allen Anträgen der Hofpartei energisch widersetzt hat. Seine Abberufung wird in aller nächster Zeit erwartet.

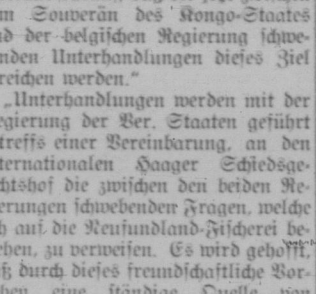
England.

Das Parlament wurde unter dem gewöhnlichen Cerimonie eröffnet. In der Thronrede erwähnte König Edward zunächst in konventionellen Worten den Besuch des Deutschen Kaisers, welcher nicht verhehlen konnte, die zwischen den beiden Mächten bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zu festigen. Des Ferneren erwähnte der Monarch den Tod des Königs Oskar von Schweden und den Abschluß des Abkommens mit Rußland. Ferner erklärte der König:

„Meine Regierung hat, in Verbindung mit den Regierungen von Frankreich, Rußland und Deutschland einen Vertrag zur Erhaltung der Integrität des Königreichs Norwegen abgeschlossen. Der Wortlaut dieses Vertrages wird zur gehörigen Zeit bekannt gegeben werden.“

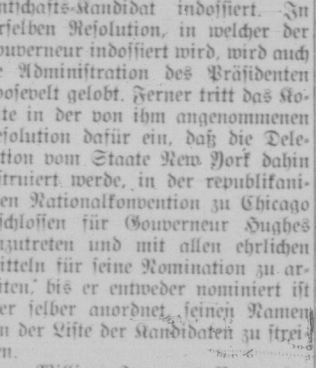
Die Lage der ärztlichen und medicinischen Bevölkerung in den nordamerikanischen Staaten, heißt es in der Thronrede weiter, zeigt keine Verbesserung. Die Völkervereinigung und die Nationalitäten fahren mit ihren Gewaltthaten fort, und die Situation giebt keinen Anlaß zur Beunruhigung. Die europäischen Großmächte sind übereingekommen, der türkischen Regierung einen Plan zur Reform des Justizwesens in jenem Gebiet zu unterbreiten, und meine Regierung hat dem Sultan wie auch den Großmächten weitere Vorschläge gemacht, um den Hauptursachen dieser Unruhen wirksam beizukommen.

Warum gebrauchen Sie Waschbrett und Waschseife? Wollen Sie die Wasch- und Scheuerarbeiten sich erleichtern, dann brauchen Sie



Wenn man eine „Young Tom“-Lösung in einen Kübel Wasser tut und die Wäsche über Nacht in der Lösung läßt, so braucht man am nächsten Morgen kein Waschbrett. Dann lüfte man die Wäsche in frischem Wasser, dem man etwas Waschpulver zugefügt hat. Dann ziehe man die Wäsche durchs Wasser und hänge sie zum Trocknen auf.

Bei allen Händlern erhältlich. The Young-Thomas Soap Company, Ltd. Regina, Canada.



Das beste Mehl fuer Brod im Grosshandel von der Regina Flour Mill Co.

An unsere deutschen Freunde. Seit 24 Jahren haben wir in Regina ein Geschäft gehabt und in der Zeit viele Freunde unter den Deutschen gemacht und sind bestrebt, die alten Freunde uns zu erhalten und neue dazu zu gewinnen.

Canada Drug & Book Co. Regina. The Schubert-Girard Land Co. Haupt-Office Regina, Sask.

Die Regina Brauerei braut das reinste und gestärkste Bier in Saskatchewan. Vom besten Malz und Hopfen. Deutscher Braumeister.

Regina Brewing Company, Regina, Sask. Die Drill-Saison kommt jetzt wieder.

Sylvester Double Discs und McCormick Single Discs. Diese sind seit Jahren erprobt und in jeder Beziehung und stets zufriedenstellend.

R. E. Mickleborough, Rose Strasse Regina.

Warum gebrauchen Sie Waschbrett und Waschseife? Wollen Sie die Wasch- und Scheuerarbeiten sich erleichtern, dann brauchen Sie



Das beste Mehl fuer Brod im Grosshandel von der Regina Flour Mill Co.

An unsere deutschen Freunde. Seit 24 Jahren haben wir in Regina ein Geschäft gehabt und in der Zeit viele Freunde unter den Deutschen gemacht und sind bestrebt, die alten Freunde uns zu erhalten und neue dazu zu gewinnen.

Canada Drug & Book Co. Regina. The Schubert-Girard Land Co. Haupt-Office Regina, Sask.

Die Regina Brauerei braut das reinste und gestärkste Bier in Saskatchewan. Vom besten Malz und Hopfen. Deutscher Braumeister.

Regina Brewing Company, Regina, Sask. Die Drill-Saison kommt jetzt wieder.

Sylvester Double Discs und McCormick Single Discs. Diese sind seit Jahren erprobt und in jeder Beziehung und stets zufriedenstellend.

R. E. Mickleborough, Rose Strasse Regina.

Wir besaßen 100 Lots in Germantown und verkaufen sie jede für 70 Dollars. Diese sind seitdem fuer \$500 das Stueck verkauft worden. Wir besitzen im Westend 100 Lots und werden sie jede für \$100 auf Zeit verkaufen. Keine Steuern. Gute hochgelegene Lots. P. McAra, South Railway St. Regina

Die Drill-Saison kommt jetzt wieder. Wir haben ein großes Lager von Sylvester Double Discs und McCormick Single Discs. Diese sind seit Jahren erprobt und in jeder Beziehung und stets zufriedenstellend. Wir verkaufen die Perfection Manning Mill und Veismaschine. Bitte lesen Sie sich die Maschinen an. R. E. Mickleborough, Rose Strasse Regina.



Vom Bambus.

Wachstum und mannigfache Verwendung dieses tropischen Baumpflanzen.

Auf der ganzen Welt gibt es wohl kaum eine zweite Baumart, welche so verschiedene und nützlichen Zwecken dient wie der Bambus.

Wandern wir an einem tropischen Fluß entlang, so erblicken wir schon aus der Ferne ungeheure Lichtgrüne Büsche von 99 bis 132 Fuß Höhe und oft ebensolcher Breite.

Die hohen gegliederten Äste sind sehr oft mit Dornen besetzt, jedoch stets so außerordentlich reich an Säfte, daß die Eingeborenen teilweise ausgespitzte Palmblätter als scharfe Messer, Pfeilspitzen und Wetzsteine verwenden.

Wie bereits eingangs erwähnt, ist die Verwendung des in einem Monat oft 49.5 bis 66 Fuß in die Höhe wachsenden Bambus sehr vielfältig.

Die Japanesen tochen sogar in Bambusgefäßen, die zwar verrotten, aber nicht verbrennen. Einige Bambusarten werden sogar zu Säden und Taden verarbeitet.

Die höchstgelegene Fischkultur in Europa befindet sich in dem 7874 Fuß hoch in den Pyrenäen gelegenen Lac de Barroude, der eine Oberfläche von etwa 25 Ader hat.

Am 18. August 1906 wurden 400 Forellenfische, die man mit großen Schwierigkeiten an Ort und Stelle gebracht hatte, in den völlig fischfreien See eingeworfen, der sich bereits im September mit einer Fischdecke bedeckte.

Der Federfall in Klungen. Der Federfall in Klungen von Warshaw, der in seinem Bogen 2000 Rubel zur Kaszahlung für die Arbeiter seiner Fabrik mit sich führte, wurde von Banditen überfallen.

Eigennütziges Mobiliar. Der Anzug kostet hundert Mark. Bei Barzahlung erhalten Sie fünf Prozent Rabatt.

Verplappert. Auf der Straße: Bitte schnell zu kommen, Herr Doktor, mein Herr hat sich das Bein gebrochen!

Schaden und Nutzen des Rauchens.

Gefahren für Herz, Nierenfunktion und Luftröhre-Verstärkungsmittel.

Die Frage, ob das Rauchen schädlich sei, beantwortet Dr. Hesse in der „Rundschau“ wie folgt: Eine ganze Reihe von Erkrankungen, die zweifellos auf den Tabakgenuss zurückzuführen werden müssen, besonders die sogenannten Nierenvergiftungen, erweisen eine Beziehung der Frage zu der richtigen. Und doch sehen wir auf der anderen Seite wieder viele Leute, die rauchen und nie eine merkliche Schädigung ihrer Gesundheit auf das Rauchen ihrer zurückführen können.

Betrachten wir nun die Organe, auf die sich der Einfluß des Rauchens erstreckt. In erster Linie ist dies das Herz mit dem Gefäßsystem. Ich habe nach dieser Richtung hin eine Anzahl Versuche an Personen verschiedenen Alters angestellt. Ich habe bei den meisten die während der Dauer des einzelnen Versuches sich in Rückenlage befanden, die Höhe des Blutdruckes und die Pulszahl beobachtet.

Immerhin hat aber das Rauchen, wenn es in mäßigem Grade betrieben wird, auch seine guten Seiten. Die Cigarette nach einem reichlichen Mahle, die besonders geschätzt wird, läßt sich auf die Verdauung einen anregenden Einfluß aus. Auch ist die wohlthuende Wirkung des Rauchens nach angestrengter geistiger Arbeit, besonders aber der beruhigende Einfluß nach heftiger Gemütsbewegung hinreichend bekannt.

Der fehlende Hut.

Es ist ein hübscher Nachmittag, und ein junger Mann, elegant von dem neuen Hut bis herab zu den glänzenden Stiefeln, geht durch die Hauptstraßen der Stadt. Offenbar weiß er, daß er einen sehenswerten Anblick bietet, denn er muß sich wohlgefällig in den Spiegelkassettenspiegeln der Läden. Jetzt biegt er um die Ecke, und ein plötzlicher Windstoß reißt ihm den neuen Hut vom Kopf. Dort rollt er die Straße hinunter, natürlich durch jede Pfütze, die er nur auf dem Wege mitnehmen kann.

Das Opfer. Hans hat neuen Hausnachbar. „Halt schon mal einen hinausemkommen!“ — „Hau's necht, Ne, no mei.“ — „Hau's necht, Ne, no mei.“ — „Hau's necht, Ne, no mei.“

Merkwürdige Erbsolge.

Was der Geschichte des babilonischen Reiches hauses — Die Kaiser Kaiser-Regente.

In London hat sich unter dem Namen Nabarin General Salvage Company Ltd. eine Gesellschaft gegründet, die von der griechischen Regierung die Erlaubnis erhalten hat, die während der Seeschlacht von Nabarin am 20. Oktober 1827 gesunkenen türkischen und europäischen Schiffe zu heben.

Der „Reiser Bull“. Bei Feise ungen Pillau, Ostpreußen, liegt als Fahrzeugs eine Leuchttonne, die wegen ihrer Größe bei der Schifferbevölkerung und in Segelbooten unter dem Namen „Reiser Bull“ bekannt ist.

Das Land, das den Mördern scheinbar die größte Wilde angebeihen läßt, ist Oesterreich. In zehn Jahren wurden zwar 800 Personen eines Mordes schuldig befunden, doch nur 23 Personen davon hingerichtet.

Gändliche Einfall. Bauerin (die mit ihrem Alten zum erstenmale in ein Theater in der Residenz geht, als sie vor der Thür der Zuschauerraumes stehen): „Hias... klopft sei schon an!“

Stolzer Erfolg. Stammgast: „Ranu, der Bittolo thut ja jetzt so wichtig?“ — „Rei...“ — „Dem ist es heut zum erstenmal gegelüdt, sich um fünf Pfennige zu seinem Augen zu verrecknen.“

Die Marabuts.

Die Heiligen des Islam und ihr Einfluß auf die Moslem.

Religiöse und weltliche Bedeutung der Marabuts. Was ist ein Marabut? — Die Marabuts als Schutzpatrone.

Bei ihrem Vordringen in Nordafrika haben die Franzosen mit einer Macht zu kämpfen, die stärker ist als alle Gewalt der Waffen: es ist das der Einfluß der Marabuts, jener Heiligen des Islam, die eine so wichtige Rolle im Volkleben der Araber spielen und deren Wille bei den einzelnen Stämmen Gesetz ist.

Obwohl der Muselman strenggläubiger Monotheist ist, so wendet er sich doch mit Vorliebe an diese Heiligen, um durch ihre Fürsprache die Günstigkeit des Allmächtigen zu erlangen. In allen Nöthen und Gefahren, wenn Krankheit über ein Dorf hereinbricht oder Trockenheit die Ernte zu verderben droht, wenden sich die Araber an diese ehrwürdigen Männer, die ihr Leben lang hilfreich gewesen sind und auch im Tode noch ihre Wohlthaten fortsetzen.

Häufig sind die Heiligen weise und gelehrte Männer, die eine „Zauja“ oder Gelehrtschule gründen und zu den Sprücheln des Koran Erläuterungen und Erklärungen geben. Sie unterrichten auch in den Künsten der Aesthetik, Astronomie und Chemie.

Freier Klassenaufruf Nr. 1. Die Oker-Verfälschung. Ich bin Oker verlegt worden und nicht mehr in Mäckenklasse V und ich soll nun auch einen besseren Klaffschreiben, hat der Herr Lehrer gesagt, was ich hiermit tue.

Mädchenklasse IV.

Lieschen Schwarztopf.

Was ich jetzt kein wegerir m e h r. Der 35 Jahre alte Geschirrwäscher Thomas Jadel, der in Hotels in Indianapolis, Ind., beschäftigt gewesen war, hat in Chicago eine Erbschaft von etwa \$80,000 angetreten.

Euchtige Feuerwehr. Was ist denn an Mobilitar bei diesem Brande gerettet worden? — Weiter nur als ein alter Ruchensfuß; den hab' n' rasch packt, damit f' dar-aus das Raht Freiber hab' n' a'zapf' tömma!

Wright Bros.

Alle Arten von Möbeln für deutsche Häuser. Zeichenbestatter und Einbalsamierer. Wir widmen jedem unsere besondere Aufmerksamkeit.

1921 Railway Str. 1923

Kohlen.

Wir haben einen grossen Vorrat einheimischer Kohle. — Senden Sie uns Ihre Ordres baldigst —

Kerr Land Co.

1710 Scarth Str. Phone 460

Alle Arten von Druckerarbeiten

Deutsch und Englisch

werden sauber, geschmackvoll, billig und schnell

Saskatchewan Courier Publishing Co., Regina,

Wir bitten um Aufträge.



F. Sack & Co. Limited.

Granit- und Marmor-Arbeiten

Monumente, Kreuze und Leichensteine.

Aufschrift in Englisch und Deutsch.

Man schreibe um unsere Bücher und Entwürfe ehe man bestellt.

Reiches Lager zur Auswahl bei F. Sack & Co., Ltd. Box 98 Regina, Sask.

Noch einige Dedes zu sehr herabgesetzten Preisen.

Sie finden bei uns ein volles Lager von Schellen, Dedes, Fettsäuren und Pferde-Geschirren.

Garneß Emporium Broad Str. J. R. Stewart.

Bank of Montreal.

Establiert 1817. Das älteste Bank-Etablissement in Canada.

Eingezahltes Kapital \$14,000,000. Rest \$11,000,000.

Wir tun ein regelrechtes Bankgeschäft und erlauben die höchsten Zinsen auf Depositen von \$1.00 aufwärts. Briefliche Ordres prompt ausgeführt.

Regina Wholesale Liquor Co.

Hier erhält man reine Liqueure und Biere. G. Tomlinson, Manager.

Schleiferei-Arbeiten

aller Art, als Messer, Scheren, Rasirmesser, Handwerkszeug etc. werden gut und billig ausgeführt bei

Jacob Zerr,

St. John Str. 1713, Regina.



Tischlerarbeiten.

Schränke, Truhen, Kommoden, Tische, Särge (Kisten-Truhen) und alle Arten von Tischlerarbeiten werden gut und billig in unserer Werkstatt 604 Quebec-Strasse und 120th Ave. hergestellt.

John Brunner, Regina.

Deutscher Cigaretten-Fabrikant. Marken: EL CRISPO, C. P. R., REGINA.

Williamson's Fruchtladen

„White Clover“ Brot mit Milch gemacht. Hochzeitstuchen, kleines Gebäck. 20 1/2 Winter-Apfel. Billig! Come make Candy. Railway Str., Regina.

Rossie's Atelier.

Regina, Sask. Größtes photograph. Atelier im Westen.

Der „Saskatchewan Courier“ ist die größte in Saskatchewan erscheinende deutsche Zeitung.

Von Nah und Fern.

Die Lutheraner bei Prairie Rose gehen mit dem Gedanken um, eine Kirche zu bauen. Die Bauplatzfrage droht Streit zu verursachen.

Kanfen ist ein Ortchen, ungefähr 14 Meilen ostlich von Vanigan, an der C. P. R. von Winnipeg nach Edmonton, in welchem emsig gebaut wird. F. H. Dawson baut einen Store und Adolf Grech einen Fleischerladen, auch wird schon mit dem Bau eines Drogeriegeschäfts begonnen. Die verlaute, soll die Postoffice noch in diesem Jahre von Prairie nach Kanfen verlegt werden.

Frau Jakob J. Friesen von Hague lehrte vorige Woche von einer Besuchsreise zu ihrem Vater Jakob Benks in Edenburg, Manitoba, zurück.

Herr David Reusch von Yorkton war letzte Woche in Geschäften in Regina und besuchte auch den „Courier“. Wir freuen uns immer, Bekannte von Nah und Fern bei uns zu sehen.

Ein Farmer in der Umgegend von Regina wünscht einen 8-10jährigen Jungen an Kindes statt anzunehmen. Um nähere Auskunft wende man sich an die „Courier“-Office.

Von Hochminister kommt unter dem 30. Januar ein Bericht, daß ein junger Engländer, der der Laiche etwas zu viel zugeprochen hatte, auf dem Nachbarnwege umfiel und so erkrankte, daß er am folgenden Morgen starb.

Die wir hören, wird bei Herrn Anton Schmidt, Mathrinental, bald eine Hochzeit stattfinden, wenn seine Tochter Rosalie sich mit Herrn Friedrich Seifering verheiratet wird. Unfern herrlichsten Glückwunsch! — Herr A. Schmidt und Frau sowie Herr R. Seifering mit seinem Sohne waren am Freitag in Regina und machten Einkäufe.

In der letzten Woche kam der Zug vom Süden, der eigentlich Dienstag Abend in Regina hätte eintreffen sollen, erst Mittwoch Morgen hier an, da etwas an der Lokomotive zwischen Lajord und Krongat außer Ordnung geraten war. Es wurde eine Lokomotive von hier aus geschickt, die dann den Zug gegen Morgen nach Regina brachte. Als Folge war der südlich gehende Zug einige Stunden spät.

Herr Andreas Veitinger von Wilcox kam letzten Montag nach der Stadt; er besuchte auch den „Courier“ und betrat die desgleichen derselben für einen Verwandten in Ungarn. Mittwoch Mittag machte er sich auf den Weg zu Herrn P. Keitler, um dann von dort nach Hause zu fahren.

Herr Franz Sauer, Arzt, war am letzten Donnerstag mit einem geschlachteten Schwein, einem Stalb und einigen Sad Kartoffeln in der Stadt, aus denen er ungefähr \$30 löste. Es ist doch ein gutes Ding, wenn man in einem solchen Jahre Geld auf diese Weise machen kann. Gemischtes Garmen bezahlt sich!

Herr Albert Roth, Vonglaxton, war letzten Donnerstag den 30. Jan. in der Stadt und sprach sich in der Office des „Courier“ vor. Nachdem er alle Geschäfte zu seiner Befriedigung erledigt hatte, fuhr er am Freitag Morgen mit der Bahn wieder nach Lumsden zurück, wo er sein Fahrzeug gelassen hatte.

Am Montag den 27. Januar wurde in Neu-Ontario eine Verammlung abgehalten zur Wiedereröffnung der Schule im drahtigen Distrikt. Sie war sehr gut besucht und wurden die drei Herren John Agapiowitsch, Fritz Weder und Rudolf Jurawski, als Truften und Herr Karl Schönfeld als Sekretär und Schatzmeister gewählt. Die drei ersten Herren waren am Donnerstag in der Stadt, um den Commissioner of Education wegen Vergrößerung des Schuldistrikts zu sehen, doch da derselbe zur Zeit nicht in Regina war, war ihre Wähe vergeblich und wollen sie nun ihr Gesuch schriftlich einreichen.

Die Herren Jakob Wall und Jakob Wiebe von Swift Current waren am Montag den 27. Januar geschäftlich in Regina und besuchten auch den Courier mit ihrem Besuch.

Eine gewisse Frau Paradis wurde letzte Woche von Noract nach Regina gebracht. Die unglückliche Frau war völlig irrtümmig geworden und hatte eine solche Abneigung gegen ihren Mann bekommen, daß sie mehrere Schüsse aus einem Revolver auf ihn abgab, glücklicherweise ohne ihn zu treffen.

Herr Jakob Anseligen von Chamberlain ist zu Besuch in Regina und berichtet, daß bei ihnen dort oben alle sich besser Gesundheit erfreuen.

S. F. Porter, der ehemalige Gemeindeführer, der vielen Deutschen gut bekannt ist, und Francis Dagher, der Telephon-Expert, sind von ihrer

Reise nach Chicago zurückgekehrt. Sie wohnten dort der Verammlung der Independent Telephone Association bei, an der sehr reger Anteil genommen wurde. Ueber 1000 Delegaten aus den verschiedensten Teilen von Nord-Amerika waren zugegen.

Wir machen alle Farmer auf die Anzeige von Armstrong, Smith & Dowswell aufmerksam, die Fleischhah-Maschinen zu \$1.50, \$1.75 und \$3.00 verkaufen.

Die letzte Nummer der „Gazette“ enthält eine Notiz von der Errichtung von 15 neuen Schuldistrikten und giebt 11 Distrikten das Recht, Geld aufzunehmen.

Es wird die Edlenwalder und andere Bekannte von Jakob Jankhan interessieren zu erfahren, daß er vorhat, wieder nach Canada zu kommen. Einer seiner ehemaligen Nachbarn erhielt vor einigen Tagen einen Brief, in dem er schreibt, daß er im letzten Sommer in Deutschland angekommen sei, daß es ihm aber nicht besonders gefalle und er schon im nächsten April zurückzukommen gedenke.

Ingenieur Truss von der Eisenbahn-Kommission hat am letzten Sonntag eine Inspektionsreise über die C. P. R. Linie östlich von Saskatoon angetreten und wird die Linie sofort für Frachtoverkehr geöffnet werden.

Von Bethune kommt die Nachricht, daß Herr Gustav Schmidt durch die Geburt eines gesunden Jungen beglückt ist. Mutter und Kind befinden sich wohl. Der „Courier“ gratuliert!

Die Bewohner des Dorfes Vanigan an der Strecke Zweiglinie der C. P. R. wollen um Incorporation als Stadt einkommen. Es wird dieses Jahr eine Schule gebaut, die \$3000 kosten soll und auch in anderer Hinsicht scheint Vanigan vorwärts zu gehen, so sind jetzt schon 3 Elevatoren am Platze und die Baupläge für weitere vier vergeben.

Sonabend den 1. ds. Mts. lehrte Gerhard P. Schulz von Dakota, Minnesota und Nebraska zurück, wo er im Interesse seiner Gemeinde Evangelisations-Arbeit getrieben. Herr Schulz berichtet von viel Krankheit in der deutschen Ansiedlung bei Mt. Lake, Minnesota.

Johann Peters von Dalmeny lehrte vorigen Sonntag den 1. ds. Mts. von einer Besuchsreise zu Eltern und Geschwister bei Reinland, Manitoba, zurück. Die Herr Peters mitteilt, ist dort mehr Jahre als in Saskatchewan. Herr Peters beabsichtigt seinen Elevator in Dalmeny zu verkaufen und nach P. C. zu ziehen.

„Der Reinländer“ ist eine neue deutsche Zeitung, die in Regina, Manitoba, herausgegeben wird und deren Aufgabe es sein soll, die Vorkalbedürfnisse jener Umgegend zu befriedigen.

In einer Ansprache vor der germanischen Gesellschaft in Chicago erklärte Professor Hugo Münsterberg von der Harvard Universität, die amerikanischen Universitäten würden weit besser daran sein, wenn zwei Drittel der Professoren ungerührt würden. Er sagt: „In unserem ganzen akademischen System scheint etwas Schwach zu sein. In unseren höheren Lehranstalten finden wir mit einigen bemerkenswerten Ausnahmen nur kümmerlicherer Klasse. Und wir können sicher sein, daß zwei Drittel der Schulmeister keine erschöpfenden Schüler hervorbringen. Eine Erhöhung der Zahl der Hilfsprofessoren und Lehrer in unseren Colleges und Universitäten um einige hundert Dollars jährlich wird uns etwas bedeuten. Was wir nötig haben, sind große Kräfte an der Spitze. Eines der größten Leibel, an denen unsere amerikanischen Universitäten leiden, ist ein Mangel an Männern. Sobald ein Institut etwas Geld bekommt, ist der erste Gedanke die Fakultät zu vergrößern, um ein anderes Institut zu überbieten. Jede amerikanische Universität würde dem Ideal näher sein, wenn sie zwei Drittel ihrer Lehrer und Professoren umbringen würde.“

Die Coroners Jury, welche die Ursachen des Brandes des Woodes-Opernhauses, bei dem 100 Menschen ihr Leben verloren, untersucht, einigte sich um 1 Uhr Donnerstag Morgen auf einen Wahrspruch, wie folgt:

Wir sind der Meinung, daß Frau Monroe und der Deputy-Jobst-Inspektor ihrer Nachlässigkeit wegen größtenteils für das Unglück verantwortlich sind. Wir eruchen den Distriktsanwalt von Deles County, Frau Monroe, die Eigentümerin der Bildermaschine, und Harris McC. Bedtel, den Deputy-Substanzinspektor, verhaften zu lassen auf die Anklage der kriminellen Nachlässigkeit und ein gerichtliches Verfahren gegen sie einzuführen.“

Frau Monroe wird insofern schuldig erklärt, als sie einen ganz unersahbaren Menschen anstellte, der erst zwei Tage mit der Bildermaschine umging und durch seine Unkenntnis die Explosion verursachte.

Briefkasten der Redaktion.

J. F. in S. — Vielen Dank für die Namenliste: lieber ist es uns noch, wenn Sie uns Namen aus Saskatchewan schicken. Ihre Korrespondenz ist leider zu spät für diesmal.

H. H. in S.; C. S. in S. und andere. — Wir bedauern sehr, die Korrespondenzen nicht in der dieswöchentlichen Ausgabe bringen zu können. Alle Mitteilungen sollten uns nicht später als Sonnabend erreichen, um in der nächsten Nummer zu erscheinen.

K. S. in S. — Wir freuen uns mit Ihnen, daß Sie Ihr Pferd wieder bekommen haben. Die obenstehende Notiz gilt auch für Sie.

Die deutschen Heilkräuter-Redizinen, auch bekannt unter dem Namen „Deutsche Redizinen“, sind in den deutschen Kreisen Amerikas schon so bekannt, daß wir hier keinen längeren Aufsatz darüber zu bringen brauchen. Es giebt aber noch immer Gegenstände, wo die Wirkungen dieser wunderbaren Heilmittel noch nicht hingedrungen sind. Dort, wo sie noch nicht zu haben sind oder überhaupt noch nicht bekannt sind, sollte man sofort um Bücher, Circulars und Zeugnisse einkommen bei The German Medicine Co., Ltd., Binler, Kan., oder Herbert, Sask. Diese werden mit Vergnügen frei verschickt und falls jemand den Verkauf dieser Heilkräuter-Redizinen übernehmen will, dem ist guter Abzug und guter Verdienst gesichert. Man lese die Anzeige in dieser No.

Frank Epp & Co. Nachfolger von Reusfeld, Epp & Comp., Aberdeen, Sask.

Handler in allen Sorten. Farm-Maschinen als Schlitzen, Sämaschinen, Weidmaschinen und alles was der Farmer braucht zu rechten Preisen bei Frank Epp & Co., Aberdeen, Sask.

Worum schlagen Sie ihr Kind nicht, wenn es krank ist, um wieder zu gesunden?

Das war Usain. Ebenfalls ist es, zu heilen gegen Betteln, denn das ist auch eine Krankheit. Es gibt aber ein leichtes und absolut sicheres Heilmittel dagegen und das ist:

Schweizer Nieren-Thee. Heilt auch gründlich Nierensteine, Unregelmäßigkeiten, schmerzhaftes Urinieren, Blute, Krämpfe, Diabetes (Zuckerkrankheit), Bright's Krankheit u. s. w.

Die German Medicine Co., Ltd. Binler, Kan., oder Herbert, Sask.

Ein Freund sagt unter anderem darüber: „Wir hatten unter uns Kindern drei, die sehr von Betteln geplagt waren. Schellen und Schläge halfen nicht. Auf Anraten eines Freundes versuchten wir 1 Schachtel Schw. Nieren-Thee für ein Kind und nach dem Gebrauch einer Schachtel dieses Thees war es geheilt. Darauf kaufte ich noch 2 Schachteln und versuchte mich zu können, daß wir das Uebel los und die Kinder alle gründlich von der Plage geheilt sind. Mein Rat nach gibt es nichts Billigeres und Sichereres als Schweizer Nieren-Thee.“

Wir erhalten täglich so viele anerkennende Zuschriften über unsere Zeitung, daß wir nur auf diesem Wege all den freundlichen Briefschreibern für die vielen guten Wünsche danken können. Ein Wunsch kommt immer wieder in den Briefen vor, das ist der, daß der „Courier“ in jeder deutschen Familie in Saskatchewan gelesen werden möchte. Das ist begreiflicherweise auch unser Wunsch. Unsere Freunde können uns in der Verwirklichung dieses unsrer gemeinsamen Wunsches dadurch am besten helfen, indem sie uns recht viele Namen von Nachbarn und Freunden einschicken, aber bitte recht genaue Postoffice-Adressen, wir werden gern auf einen Monat Probe-nummern senden. In dieser Weise hoffen wir den vielen tausenden Lesern unserer Zeitung noch weitere tausende zuzufügen und dadurch die Zeitung zu einer Vertreterin des Deutchtums in Saskatchewan zu machen.

Geschäfts-Renigkeiten. Es wird Ihnen nicht unbekannt sein, daß die gegenwärtige Geldknappheit viele Geschäfte leidet, die ein Kreditgeschäft führen, in eine böse Lage gebracht hat.

Wir benutzen diese Gelegenheit, Ihnen für Ihre Kundschaft in der Vergangenheit zu danken und Sie auch um Ihre wertige Kundschaft in Zukunft zu eruchen. Wir müssen aber jetzt ein für allemal erklären, daß wir vom 1. Februar an nur für Bar verkaufen werden.

Indem wir diese Ankündigung machen, tun wir es nicht, ohne unserer Ueberzeugung Ausdruck zu geben, daß wir dadurch besser in der Lage sein werden, Ihren Wünschen in Zukunft besser und auch billiger entgegen zu kommen.

Engel Bros. Wenn Sie die besten Weine, Liköre und Spirituosen wünschen, so vergessen Sie nicht G. S. Frazer, Leleph. 711, anzurufen. Neues Williams-Gebäude, Rose Straße.

Cobb's berühmtes Wildauflöser-Bier zum Verkauf bei G. S. Frazer's Scotch Whisky Etablissement. — Neues Williams-Gebäude, Rose Str., Leleph. 711.

Arzt und Gesundheit. Freude, Gemütslichkeit. Das alles findet man hier in dem berühmten Cobb's Blue Ribbon Bier. Nur das Beste ist gut genug und man kauft nur das Beste. Erhältlich bei: G. S. Frazer's, Liquor Store, neues Williams-Gebäude, Leleph. 711.

Bargain Bis zum 31. Januar die Sie doch kaufen Bedruckte Kattune und F. Alle 12 1/2 und 15 Cents-Baren für. 8 Cents getrenntes Flannelette. 10 12 15 15 für Schwere Arbeitshand. 75 Cents-Handschuhe 1.00-Handschuhe 1.50-Handschuhe Arbeitshemden 75 Cents-Hemd 1.00-Hemd 1.25-Hemd 1.50-Hemd R. H. Wilson South Railway St.

Fleisch-Hack No. 1 No. 2 No. 3 Wurststopftri Armstrong, Smith & Co. Phone 412.

Man lese und komme! 80 Sonnen guter Sonnen-felkollen. zu \$7.75. Ubitworth Bros. Rose Str. Regina.

My Valet 1790 Hamilton Str. 3. Novak 3. Tetter Deutsche Schneider. Carl Molter & Co. Maler, Schiffdermaler, Lackierer und Anstreicher. Cornwall Str. Regina, Sask. P. O. Box 191.

Victoria Hotel Das bekannteste deutsche Hotel Reginas. Deutsche Beleger. — Deutsche Bedienung. Gute Küche. — Heller, sauberer Zimmer. — Billige Preise. Gute Regelbahn und Billardtische. Beste Getränke und Cigarren. Der Sammelplatz der Deutschen Reginas und Umgegend.

Von's Hotel Adolt Ehmam Franz Brunner Eigentümer. Ecke 10. Ave. und Osler St., Regina.

Billige Lotten zu kaufen gesucht in Germantown und anderen Teilen der Stadt für Bar. C. Rink & Co. Kein Telephone mehr.

The McCarthy Reginas größter Wholesale und Retail. Rote Preis-Außerdem gewöhnlicher Schleuder-Nicht dagewesen! Star 58 Herren-Anzüge, Tweed, Größe 36-42, jetzt nur 4 35 21 Herren-Anzüge, Tweed, gut gefüttert, jetzt nur 5 00 43 Herren-Anzüge, Handgemacht, gutes Futter-gute Arbeit, jetzt nur 5 95 142 Herren und 15.00 Herren-Anzüge, Tweed, schwarz und blau, jetzt nur 8 75 15 Herren-Anzüge in Grau und Schwarz, früher bis zu 12 Dollars, jetzt nur 4 50 16 Herren-Anzüge, Jauch, früher 10 Dollars, 21 Herren-Anzüge, Fancy, jetzt im Preis, 5 Schmarze Tweed-Heber, 10 Knaben-Herren-Anzüge, früher bis 7 Dollars, Herren-Unterzeug, früher

Wir haben eine Anzahl schöner Decken fuer \$1.50 und aufwärts.

Wenn Sie dies Jahr Decken brauchen, kommen Sie bald zu uns, so lange wir noch ein volles Assortement zur Auswahl haben.

Wir haben spezielle Preise und Bedingungen fuer Gespann-Geschirre bis Ende des Jahres.

Haben Sie schon unsere Stahl-Drucks mit niedrigen Rücken für je \$46 gesehen? The McCusker Implement Co. Hamilton St. Regina.

ber, 1917 South Railway Str.  
eine Kenntnis des Deutschen, aber eine gründliche Kenntnis von Uhren.

Ein volles Uhrenlager.  
Verlobungs- und Ehe-Ringe.



# Bargains für Jedermann.

Aber Sie müssen sich beeilen, denn Cairns großer Verkauf zu Kostenpreisen hält jetzt nur noch einige Tage an. Es ist bereits ein großes Loch in unser \$125,000-Lager hochgradiger Winterwaren gemacht. In den nächsten Tagen aber wollen wir es noch größer machen und es wird sich für Sie lohnen, Geld darin anzulegen.

Wenn Sie in der Anzeige nicht finden, was Sie wünschen, so hat das nichts zu sagen. Kommen Sie nur ruhig zu uns, und Sie werden ganz gewiß finden, was Sie wünschen. Alles zu Kostenpreisen.

## Alles und Jedes,

(mit Ausnahme von Rubbers in der Schuh- und Stiefel-Abteilung und Nägel und Draht in der Hardware-Abteilung)

### wird zum Selbstkostenpreis verkauft.

Cairns ist ein gutes Geschäft, wo man stets seine Einkäufe machen sollte. Es lohnt sich. Man spart dabei.

Es ist der Laden mit dem größten Lager erstklassiger Winterwaren. Man komme und sehe.

#### Damen-Felz-Röcke.

Nur die besten Felle sind verwendet. Mit erstem gutem Satin gefüttert. Einfach oder wattiert. Es sind nur noch einige übrig. Wenn Sie einen wünschen, so bestellen Sie sich.

- Nur noch 1 Russtrater-Rock mit großen Aufschlägen und extra hohem Sturmkragen; 36 Zoll lang; regulärer Preis \$75; Spezialpreis **\$50 00**
- Nur noch 2 Coon-Röcke; regulärer Preis \$80; Spezialpreis **40 00**
- Nur noch 6 Karakum-Röcke; gutes Fell; regulärer Preis \$50; Spezialpreis **37 50**
- Nur noch 2 Karakum-Röcke mit russischem Jodel-Kragen und Aufschlägen; regulärer Preis \$55; Spezialpreis **45 00**
- Nur noch 1 Rock mit russischem Lammfell, Alaska Jodel-Kragen und Aufschlägen; regulärer Preis \$135; Spezialpreis **100 00**
- Nur noch 1 Rock aus schwarzem russischen Lamm mit Kragen und Aufschlägen; regulärer Preis \$150; Spezialpreis **120 00**
- Nur noch 5 Elektrische Seehundröcke; regulärer Preis \$35 und \$45; Spezialpreis **32 00**
- Nur noch 2 Seehundfell Röcke mit Kragen und Aufschlägen aus russischem Jodel; regulärer Preis \$40; Spezialpreis **30 00**
- Nur noch 1 Grauer Eichhörnchen-Rock; reg. Preis \$80; Spezialpreis **60 00**

#### Felztragen und Felzhandschuhe.

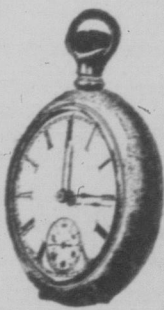
- Handschuhe aus Grauem und russischem Lamm; regulärer Preis \$5.50 und 6.50; Spezialpreis **4 75**
- Nur 3 Paar Handschuhe aus Seehundfell; regulärer Preis \$4.50; Spezialpreis **3 45**
- Regulärer Preis \$5.50; Spezialpreis **4 25**
- Nur noch 2 Paar Handschuhe aus schwarzem russischem Lamm; regulärer Preis \$10; Spezialpreis **8 00**
- Nur noch 5 Paar Handschuhe aus schwarzem Karakum; regulärer Preis \$4.50; Spezialpreis **3 75**
- Nur noch 4 Paar Graue russische Lamm-Felzmützen; extra gute Ware; reguläre Preise \$3.75, 4.00 und 5.50; Spezialpreis **3 50**
- Nur noch 5 Schwarze russische Lamm-Mützen, beste Qualität; Regulärer Preis \$6.00; Spezialpreis **4 50**
- Regulärer Preis 10.00; Spezialpreis **7 50**
- Regulärer Preis 14.00; Spezialpreis **9 25**
- Regulärer Preis 15.00; Spezialpreis **10 00**

### Der Große Möbel-Store.

Da ich alles in vollen Carladungen und direkt von der Fabrik kaufe, so bin ich imstande, meine Waren zu **sehr herabgesetzten Preisen** zu verkaufen. Meine Auswahl in Betten kann nicht übertroffen werden.

Werte Freunde! Ich bin überzeugt, daß Ihr Geld spart, wenn Ihr eure Einkäufe bei mir macht. Schaukelstühle mit Armlehnen zu \$2.50, ohne Armlehnen zu \$1.85. Bilder werden eingerahmt. Sätze stets auf Lager. Um eine große Kundenschaft wird gebeten. Achtungsvoll

G. B. Benner, Rosthern, Sask.



### 100 Uhren

Die, wohlbekannte Elgin Taschenuhr im Nickel-Gehäuse (Größe No. 18) nur für \$5.10 portofrei in Canada. Versagt diese Gelegenheit nicht. Ihr könnt ein paar Dollars sparen indem Ihr diese Gelegenheit benutzt. Ein jeder, der diese Uhr bestellt, erhält eine Garantie auf

Ein (1) Jahr.

A. G. Hamm, Rosthern, Sask.  
P. O. Box 54.

### .. Große Preisermäßigung ..

Wenn Sie eine Taschen- oder Wanduhr oder sonstige Juwelier-Waren kaufen wollen, dann besuchen Sie den Juwelier

**B. W. Wright,** der Ihnen von **20 bis 30 Proz.** billiger verkaufen kann, als sonst jemand in der Stadt.

**J. W. Wright,** **B. W. Wright,** **R. A. Wright,**  
Primer Albert, Sask. **Rosthern, Sask.** **Leibfriedrge, Alta.**  
**H. A. Wright,** **C. C. Wright,**  
Medicine Hat, Alta. **Arnie, S. S.**

### Zum Kostenpreis!

Habe eine Anzahl guter fertiger **Männer- und Knaben-Anzüge,** welche ich zum **Kostenpreis** verkaufen werde. Alle übrigen Anzüge verkaufe ich mit **15 Prozent Abschlag für Bar.**

Ein alleiniger Verkäufer der berühmten **Williams' Männer-, Frauen- und Kinder-**schuhe, verkaufe sie billig. **Kommt und seht, bevor Ihr sonstwo kauft.**

**Johann P. Epp,** **Rosthern, Sask.**

### Excelsior Life Insurance Company.

Geld auf verbessertes Farmeigentum zu verleihen mit gleichzeitiger sicherer Lebensversicherung. Wir stellen gewöhnliche Policen aus. Gleiches Limit Einzahlung und Endowment Policen. Profite hoch, Ausgaben kleine. Netto-Einkommen für die Versicherten hoch in Rücksicht auf die Profite.

Wegen näherer Einzelheiten wende man sich schriftlich oder persönlich an unsern Lokal-Agenten in Regina: **P. R. Bredt & Sohn.**

### Schwere-Zeit-Preise. — Wir brauchen bares Geld

um unser Geschäft fortzuführen. Wir machen die Preise so, um bar Geld zu bekommen.

#### Schwere Arbeitsgeschirre zu schwere-Zeit-Preisen

- Feder-Wagen . . . . . " " "
- Buggy . . . . . " " "
- Pferde-Decken . . . . . " " "
- Felze . . . . . " " "

Sehen Sie das Geld aus, wo Sie das Beste dafür bekommen.

Wir haben eben einen großen Vorrat von Doppel- und leichten Schlitten bekommen, welche uns mehr kosten als letztes Jahr, doch um bar zu bekommen, verkaufen wir dieselben zu sehr niedrigen Preisen.

### Wir :::: wollen :::: Geld

Sehen Sie sich unsere Holzsäge-Maschinen an, sowie unsere Hefel-Maschinen.

**Jas. M. Gackney & Co.,**  
**Rosthern, Sask.**

### Pferdegeschirr!

Wir werden bis zum 31. Dezember 1907 alle Pferdegeschirre zum Kostenpreis verkaufen.

- Schwere Arbeitsgeschirre** früher \$30, jetzt **\$20**
- Leichte Arbeitsgeschirre** früher \$22, jetzt **\$25**
- " " " früher \$27, jetzt **\$18**

Kommt zu uns und spart Euch Geld. Wir haben die Agentur für die berühmten

**New Deer hochhebenden Sitzpflüge,** sowie für alle andern Farmergeräte.

**Lemky & Andres,** *Nachfolger der Union Supply Co., Ltd.*  
**Rosthern, Sask.**

### Schweren Zeiten

bestrebe ich mich, mich anzupassen, indem ich sehr billig verkaufen werde:

- 6 Sorten Cutters,**
- 2 Sorten Fairchild's Frachtschlitten; Hers-Pugmühlen mit Sackfüller,** sowie alle Farmgerätschaften.

Ich bin alleiniger Agent der berühmten

### Sharples Cream Separators.

**G. C. Dyck,** **Langham, Sask.**

**Bruno, Sask., 27. Jan. 1908.** — Werter "Courier"! Hier wurde letzten Sonntag zum ersten Male das heilige Messopfer auf dem neuen Altare dargebracht. Obwohl es kein Altar ist, den man mit solchen vergleichen kann, die mehrere tausende Dollars kosten, so ist er doch, sowie auch die neuen Bänke eine große Verbesserung gegen früher.

Am letzten Freitag fand hier in Bruno eine Versammlung der Local Improvement District Councilors statt. Erst wurden solche Geschäfte verhandelt, welche noch mit dem letzten Jahre in Beziehung standen, alsdann wurde ein Präsident und ein Sekretär-Schatmeister erwählt. Herr Conrad B. Marshall wurde als Präsident für das neue Jahr vorgeschlagen und erwählt. J. S. Ryan von Dana wurde als Sekretär-Schatmeister vorgeschlagen und erwählt. Hierauf wurden noch verschiedene Geschäfte verhandelt. J. S. Burns machte den Vorschlag, daß der District die Regierung eruchen solle, denselben mit einer Quantität Gopbergift zu versehen, welches dann die Councilors frei unter die Farmer verteilen sollten. Dieser Vorschlag wurde von Herrn Anolke unterstützt. Der Sekretär wurde beauftragt, bis zur nächsten Versammlung darüber sich zu erkundigen. Es würde die Farmer von sehr großen Nutzen sein.

Hier hauste gestern ein schlimmer Blizzard, der allen Handel und Wandel in unsern Städten zum Stillstand brachte. Gegen Abend ließ der Sturm an Heftigkeit nach.

Am kommenden Samstag wird unter Board of Trade wiederum eine ihrer monatlichen Versammlungen abgehalten, wofür wieder für unsern Städten vorteilhafte Geschäfte verhandelt werden sollen.

Ihr Korrespondent.

**Rosthern, Sask., 30. Jan. 1908.** — Heute war die Getreide-Ausstellung der Ackerbau-Gesellschaft, an welcher mehrere unserer treubestrebenden Farmer teilnahmen und sind folgende mit Preisen heimgefahren.

- Für Weizen bekamen Preise:
- George Kidel, Red Rife Weizen No. 1.
  - Peter Abrams, Red Rife No. 1.
  - C. S. Kalsfleisch, Red Rife, No. 2.
  - Pet. Abrams, Stanley Weizen No. 1.
  - J. A. Neufeld, Stanley Weizen No. 2.
  - J. A. Friesen, Stanley Weizen No. 3.
  - George Harven, Preston Weizen No. 1.
  - A. S. Murray, Preston Weizen No. 3.
  - J. B. Holt, Preston Weizen No. 2.
  - George Kidel, Jersey Weizen No. 2.
  - Peter Abrams, Early Rife No. 3.
  - J. D. Caswell, Red Potatoes No. 1.
  - J. A. Neufeld, Red Potatoes No. 2.
  - J. Friesen, White Potatoes No. 1.
  - Abt. Unger, zweireihige Gerste No. 1.
  - J. D. Caswell, Weißer Hafer No. 2.
  - J. Rupp, Gelber Hafer No. 3.

Nach der Ausstellung hielt Herr Wilson eine kurze, aber belehrende Ansprache, wo er hauptsächlich auf Reinigung und Weizung hinwies.

Formalin zog er dabei dem Blausäure weit vor und wies hauptsächlich darauf hin, daß Getreide nach der Weizung wenigstens 2 Stunden auf einem Saufen und mit Decken zugedeckt liegen zu lassen, damit die Kraft des Weizstoffes nicht verloren gehe.

Auch jagte Herr Wilson, daß Rosthern das beste Getreide, und besonders Weizen, ausgestellt habe von allen Ausstellungen, die er dieses Jahr besucht habe.

Nach diesem hielt Herr Quigley eine Ansprache, die aber mehr tadelnd als lobend ausfiel und sich hauptsächlich



Ich auf Hofer bezog, wo er die Unachtsamkeit der Farmer tabelte, daß sie ihren Hofen, der mit viel wildem Vermisch ist, ungehärtet füttern und dadurch sich das noch ganz reine Land verderben, doch auch er lobte den regen Anteil, den die Hoffürer an der Ausstellung nahmen.

Bei Frank Dendel starb das 4 Monate alte Baby und wurde Sonntagabend von der ehrg. -Kirche aus auf den Northern Friedhof beerdigt.

Bei Peter Doering lebte der Lobessengel Freitag den 24. ein und nahm ein 3 an Diptheritis erkranktes Stündel mit und wurde das selbst Sonntagabend beerdigt; die anderen gehen langsam der Besserung entgegen; eines derselben hatte sogar das Gehör verloren, doch scheint dasselbe langsam wieder zurückzukommen.

Die Frau des Jakob J. Massen von Hoffmannsort ist am 28. Jan. an ihrem süßlichen Leiden, welches die Kermis schon seit Jahren verfolgte, im Alter von 34 Jahren gestorben; sie hinterließ einen trauernden Gatten und 14 Kinder, von welchen eines ein Adoptivkind ist. Die Beerdigung wird am 31. in der Eigenheim-Gemeinde-Kirche stattfinden.

Auch Frau Peter Strocker ist sehr krank; Frau Peters behandelt sie. Die nächsten baldige Genesung.

Bei Johann Schöngast ist am 24. der Storch eingetroffen und hat ein Geflügel hinterlassen. Mutter und Kind ertrugen sich der besten Gesundheit.

Carl Holz hat eine Lot, die ihm sehr gelegen war, zu dem annehmbaren Preise von \$125.00 gekauft; er kauft immer von nach Ausland zurückgehen, doch das sieht nicht danach aus.

Friedrich Doering hat eine Lot und von dem Herrn Belshard zu \$150 gekauft; er ist doch wohl das die nächsten würde.

Am 28. fuhren die Northern Volunteers mit 3 Minns nach Saskatoon; diese Minns wurden von folgenden Herren geführt: McAntre, J. M. Sweeney und E. W. Wright. Hoffentlich werden sie etwas von den ausgefallenen Preisen mitbringen.

Herbert, Sask., 28. Jan. 1908. - Betreuer Editor! Ich muß dem 'Courier' wieder mal was auf den Weg geben, wenn es auch nicht viel ist, was ich schreibe. Viel ist in dieser Zeit nicht zu berichten, als daß wir immer schöner Wetter haben (d. h. wenn es nicht furchtbar ist).

Sonntag den 26. Januar war zum ersten Mal in der Schule zu Greenham Gottesdienst, welcher ziemlich gut besucht war.

Am demselben Tage Abends, soll auch auf 14-16-9 ein Besuch gewesen sein. Die Gäste haben nachher G. Hilde die Bahn nach dem Bahner ziemlich glatt gemacht; sie sind erst Montag zurückgefahren.

Die Schnee haben wir kaum genug zum Schlittenfahren.

Der Gesundheitszustand ist gut. Was machen die Manitobae? Liebt da keiner den 'Courier' von meinen Freunden? D. S. Friesen.

Strakburn, Sask., 27. Jan. 1908. Von hier ist zu berichten, daß wir bis jetzt noch immer so wenig Schnee hatten, daß meistens auf Wagen gefahren wurde. Heute fiel etwas Schnee, ob aber genug, um Schlittenbahn zu machen, ist fraglich.

Eine gute Mahlmühle würde hier ein dringendes Bedürfnis abheben; unter Board of Trade bemüht sich auch schon geeignete Personen für dieses Projekt zu interessieren, hoffentlich mit gutem Erfolg.

Der Pastor Julius Jaska fuhr vorige Woche in Richtung nach Mountain Lake, Minnesota; sein Sohn begleitet ihn.

Der Herr M. Waller von Whitewood, Inspektor für Dampfmaschinen, weilt zur Zeit hier und prüft angehende Ingenieure, unter ihnen ist auch Herr W. Schwanitz von hier.

Ein großer Fall hat sich ereignet, als Herr J. M. P. von Dumboldt, weilt gegenwärtig hier in Gesäften.

Neudorf, Sask., 30. Jan. 1908. - Betreuer Editor! Da wir Ihre Zeitung bis zum heutigen Tag regelmäßig erhalten haben und darin viel Interessantes von unserer Provinz fanden, so senden wir heute den Abonnementsbetrag für ein Jahr ein.

Was das Wetter betrifft, so hatten wir bis zum 26. Januar milde Witterung. Jetzt ist es kalter, so daß es 30 Grad unter Null war.

Die D. V. von Beaverhill und N. V. von Neudorf werden am 4. Februar in den Stand der heilige Ehe treten. Wünschen dem Brautpaar zu ihrem Ehestand viel Glück.

Conqueston, Sask., 28. Jan. Heute am Dienstag fand die Beerdigung von Frau Emma Herrmann, der Tochter des Herrn Job. Herrmann, statt. Dasselbe war am 27. August 1894 geboren und erbielt bei ihrer Taufe den Namen Emma Conqueston.

Die letzte Ernte war auch hier nicht gut. Sie war nicht gerade schlecht, aber doch sehr mittelmäßig. Der Winter war meistens erloschen, so daß es kaum ein wenig Fütterung ist. Doch hatten auch einige guten Weizen. So war vier Meilen nordöstlich von hier bei Wolfville alle Weizen gut.

Einige gute Weizen wurden vor einem Ader 225 Sack Kartoffeln. Von demselben Ader 225 Sack Kartoffeln. Von demselben Ader 225 Sack Kartoffeln.

Dumboldt, Sask., 27. Jan. 1908. Betreuer Editor! Will hiermit meine Arbeit als Ihre Zeitungs-Korrespondent bezeugen und Ihnen einige Nachrichten aus dieser Gegend mitteilen. Die Gegend um Dumboldt hat sich in ein Winterfeld gekehrt, es furcht seit 2 Tagen ziemlich heftig. Seit dem Sonntag brante der Nachschnee über C. N. A. gänzlich nieder, wobei 3 Cars. Die Dumboldt-Fabrikanten für der Posten, den verheerenden Element Einhalt zu tun, mußte sich aber zuletzt auf das Reiten nebenliegender Cars beschränken. Frachtzügen mit Inhalt brante gänzlich nieder.

Northern, Sask., 27. Jan. 1908. Am Freitag den 7. Februar soll hier in Northern eine große Versammlung zwecks Einrichtung eines Hospitals und Neuerrichtung der Beamten stattfinden. Hoffentlich werden sich recht viele dazu ein und nehmen aktiven Anteil an dieser wichtigen Sache. Es ist immer noch sehr, sehr weit. Hoffentlich werden die in Angriff genommen wurde und dann liegen blieb, und sollte man jetzt energisch zur Ausführung schreiten. Notwendig genug ist es gewiß. Nicht nur, daß schon eine beträchtliche Summe für diesen Zweck gesammelt worden ist, sondern es liegt auch schon ein ganz nettes Grundstück bereit, welches aber, wenn dieses Unternehmen nicht bald weiter geht, sonstwie verwendet werden wird.

Wiltshire, Sask., 25. Jan. 1908. Geehrte Redaktion! Ich sende Ihnen einleitend den Abonnements-Betrag.

Bitte senden Sie mir Ihre werte Zeitung für ein Jahr. Mir ist ein Blatt vom 1. Dezember in die Hände gekommen und der Inhalt dieser Zeitung hat mir sehr gefallen.

Zweit Current, Sask., 26. Jan. - Betreuer Editor! Das Wetter war bis jetzt sehr schön, nur gestern fing es an zu schneien. Schneestürme haben mir diesen Winter erst zwei gehabt, einen am 11. und am 14. Januar. Wemmit, das Vieh auch nicht auf der Weide lassen können, so kommt es uns diesen Winter doch sehr schön vor. Unter dem Kindern herrscht eine schwere Krankheit, jedoch schon viele daran erkrankt, nämlich am 15. Januar wurde bei Johann Kartens, Neuhoffnung, drei ihrer Kinder beerdigt, und am 21. Januar wurde das vierte Kind beerdigt. (Unser aufrichtiges Beileid. D. Red.) Auch Jakob Behr, Blumenort, hat schon eine lange Zeit das Bett hüten müssen.

St. Benedict, Sask., 25. Jan. - Betreuer Editor! Ich möchte Ihnen einige Neuigkeiten von hier für Ihre Zeitung mitteilen.

Die letzte Ernte war auch hier nicht gut. Sie war nicht gerade schlecht, aber doch sehr mittelmäßig. Der Winter war meistens erloschen, so daß es kaum ein wenig Fütterung ist. Doch hatten auch einige guten Weizen. So war vier Meilen nordöstlich von hier bei Wolfville alle Weizen gut.

Einige gute Weizen wurden vor einem Ader 225 Sack Kartoffeln. Von demselben Ader 225 Sack Kartoffeln. Von demselben Ader 225 Sack Kartoffeln.

Dumboldt, Sask., 27. Jan. 1908. Betreuer Editor! Will hiermit meine Arbeit als Ihre Zeitungs-Korrespondent bezeugen und Ihnen einige Nachrichten aus dieser Gegend mitteilen. Die Gegend um Dumboldt hat sich in ein Winterfeld gekehrt, es furcht seit 2 Tagen ziemlich heftig. Seit dem Sonntag brante der Nachschnee über C. N. A. gänzlich nieder, wobei 3 Cars. Die Dumboldt-Fabrikanten für der Posten, den verheerenden Element Einhalt zu tun, mußte sich aber zuletzt auf das Reiten nebenliegender Cars beschränken. Frachtzügen mit Inhalt brante gänzlich nieder.

Northern, Sask., 27. Jan. 1908. Am Freitag den 7. Februar soll hier in Northern eine große Versammlung zwecks Einrichtung eines Hospitals und Neuerrichtung der Beamten stattfinden. Hoffentlich werden sich recht viele dazu ein und nehmen aktiven Anteil an dieser wichtigen Sache. Es ist immer noch sehr, sehr weit. Hoffentlich werden die in Angriff genommen wurde und dann liegen blieb, und sollte man jetzt energisch zur Ausführung schreiten. Notwendig genug ist es gewiß. Nicht nur, daß schon eine beträchtliche Summe für diesen Zweck gesammelt worden ist, sondern es liegt auch schon ein ganz nettes Grundstück bereit, welches aber, wenn dieses Unternehmen nicht bald weiter geht, sonstwie verwendet werden wird.

Wiltshire, Sask., 25. Jan. 1908. Geehrte Redaktion! Ich sende Ihnen einleitend den Abonnements-Betrag.

Bargains! Liste ausgewählten Farmlandes zum Verkauf in dem berühmten Kosthern-Distrikt. In einem gut besiedelten deutschen Distrikt innerhalb 5 Meilen von der Canadian Northern Eisenbahns gelegen. Preise niedrig und sehr gute Bedingungen. Dieses nur für eine kurze Zeit, bis ein bestimmter Teil verkauft ist. Man schreibe um Karten und nähere Einzelheiten. N. S. Hanson & Co., Limited. Second Ave. Saskatoon, Sask.

Werter Freund! Weil wir jetzt nur für das Handeln, werden wir Dir an Deinen lieblichen Einflüssen von 10 bis 25% Rabatt erlassen. Komme zu mir und spare Geld. Unter Vortrag in allen Reis- und Reiseartikel sowie Winterzufuhr und fertigen Kleider- und Knaben-Anzügen ist so groß, wie wir ihn noch nicht gehabt. Wir zahlen die höchsten Marktpreise für Produkte. Erlaube mir nun noch, den Herrn Redakteur über den Artikel im letzten 'Courier' betreffend Saatgetreide zu betragen: 1. Wieviel wird der Farmer bekommen können; 2. wann wird die Zahlung erfolgen müssen; 3. wird die Erweiterung des Saatfeldes nicht durch verzögert sein, wird das Patent dem Antragsteller ausgeschrieben, wenn die Saatfrucht noch nicht bezahlt ist? Bei mir liegt der Fall folgendermaßen: Am 17. März sind es 3 Jahre, daß ich mein Land besaßen habe, den Vorarbeiten bin ich nachgegangen. Wenn ich im Besitz des Landes bin, will ich sofort Geld aufnehmen, um Schulden damit zu zahlen, welche nicht länger aufgeschoben werden können, nämlich für Wachsterrasse und Pferde. Wäre die letzte Ernte nicht gar so schlecht gewesen, dann brauchte ich kein Geld aufzunehmen, dann hätte es gerichtet, um die fälligen Noten auszulösen. Meine Weizen werde ich wohl nicht ausfäulen können, wenn da die Regierung nicht hilft, dann müßte man das Land liegen lassen, denn die Farmer, welche guten Weizen geerntet haben, wollen denselben auch nicht auf Zeit verkaufen, da sie das Geld höchstwahrscheinlich auch nicht wendiger brauchen. Nach wäre es zu empfehlen, daß die Regierung sobald es das Wetter zuläßt, öffentliche Arbeiten ausführen lasse, denn es giebt Leute, welche bei allem Frost und Arbeit recht fröhlich sind, da die Arbeitslosigkeit noch so jung ist und die ersten Ernten nur kleine sind, die man für den Winter braucht. Dem untere älteren Anbehold sind nur 4 Jahre in der Gegend, es wäre gut, wenn die Regierung Wege bauen ließ, sobald es irgend geht. Wie ich aus den Berichten in den Zeitungen entnehme, werden in vielen Städten Extra-Arbeiten verrichtet, um der Bevölkerung über die schnelle, arbeitslose Zeit hinwegzuhelfen. Auch mir Farmer müßten gerne etwas verdienen, um uns und unseren Familien über die schweren Zeiten zu helfen. Ich habe mir schon Mühe gegeben, Holz zu verkaufen, kommt man mit einer Fuhre zur Stadt, heißt es überall, wo man anfragt: 'No Wood' und kommt man mit dem Holz heißt es: 'No Hay'. Die Storeleute wollen nichts auf Zeit geben, da heißt es: 'No Time but Cash', was soll man da anfangen? Hoffentlich giebt es im kommenden Frühjahr viel öffentliche Arbeiten auf dem Lande, damit auch die Farmer etwas Extra-Erwerb haben, denn wir wollen keine öffentliche Unterstützung, sondern Geld, welches wir durch ehrliche Arbeit verdienen. Somit ich verbleibe Ihr...

The Central Saskatchewan Trading Co. Limited. Sarmen and Dalmeny. Der Fahrer kommt umsonst. Unsere Schlitzen und Cutters sind beinahe umsonst zu haben. Putzmühlen liegt in Deinem Weizen verborgen. Wenn Sie Schuhe oder Stiefel kaufen wollen, kommen Sie zu mir. Wir sind Headquarters für Fußzeug. Ein volles Lager von den besten, Groceries, Eisenwaren, Werkzeugen, Strengzeug, Wollzeug, Reiseartikeln, Handtüchern, u. s. w. Argue & Cooper, Department-Store, Zweit Current, Sask.

Aberdeen Maschinenhandel! Wenn Sie Schuhe oder Stiefel kaufen wollen, kommen Sie zu mir. Wir sind Headquarters für Fußzeug. Ein volles Lager von den besten, Groceries, Eisenwaren, Werkzeugen, Strengzeug, Wollzeug, Reiseartikeln, Handtüchern, u. s. w. Argue & Cooper, Department-Store, Zweit Current, Sask.

Werk für diesmal schließen, sonst...

Norhtons großer Möbel-Store. Sehen wieder eine Carladung Betten einbrennen. Bestelle dir heute die Kiste die Ernte geschädigt hatte und habe jetzt zu viel auf Lager. Sie müssen jedoch schnell weg, Komm und laufe billig. Bettstelle, Spring und Matratze, früher \$12, jetzt \$8.00. A. O. Whitman, Yorkton, Sask.

Wiltshire, Sask., 25. Jan. 1908. Geehrte Redaktion! Ich sende Ihnen einleitend den Abonnements-Betrag.

**Ramer & Co.**  
2024 Broad Str.,  
Regina.  
Office zur Entgegennahme  
von Bestellungen

**Bienfait Weich-Kohle,**  
eine gute, reine Kohle zu dem mäßigen Preis von

**\$6.50 die Tonne.**

**Bauft Hard Coal, Briquettes,**

gibt ein gutes, helles und entlastendes Feuer. Diese Kohle ist besonders zum Gebrauch für Öfen und Herde gemacht. Wie raten Ihnen, baldig zu bestellen.

**Regina.**

Über 300 Personen besuchten den Ball am letzten Dienstag, der von den Besitzern des Bon's Hotel veranstaltet worden war. Es wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt, ein Zeichen, daß sich alle Anwesenden gut amüsiert haben. Herrn Raubachs Orchester lieferte die Musik.

Am letzten Sonntag fand bei Herrn Marius Stiller die Taufe seiner jüngsten Tochter statt. Paten waren Herr Karl Wolter und Frau Matilda Jett sowie Herr Max Schubert und Frau Elisabeth Kaiter. Bei einem guten Mahl regnierte die Lust.

Eine Verammlung der Direktoren der Regina Ausschlags-Gesellschaft ist für den 14. ds. Mts. einberufen worden.

Am letzten Dienstag wurde das Edison-Theater im McCarthys-Block von den neuen Besitzern eröffnet und war jeder Platz besetzt. Wie wir hören, sind große Verbesserungen gemacht worden, so daß alle, ganz gleich ob sie hinten oder vorn sitzen, die Bühne gleich gut sehen können.

Freitag den 31. Januar um Mitternacht begann das Jahr 1908 nach christlicher Rechnung. Es wurde von unseren gelben Mitbewohnern durch Musik und Feuerwerk gefeiert und einige ließen sich sogar am nächsten Tage ihre Köpfe abshneiden, zum Zeichen, daß sie ihre alten Sitten und Gebräuche ablegen und Canadier werden wollen.

Wie wir hören, hat Herr F. W. Schubert von der Schubert-Gitarren- und Co. den Minor Store an der Leith Avenue von Herrn Max Schwengers gekauft und ist in der Lage, Angehörigen jeder Art prompt auszuführen. Deutsche die zu irgend einer Zeit Musik, Kochweiz, Laute oder Tanz Getränke zu kaufen beabsichtigen, sollten bei Herrn Schubert vorsprechen. Auf anderer Stelle erscheint seine Anzeige.

Herr F. W. Brunnmaombe, der Inspektor der Wasserwerke, ist vom Oten zurückgekehrt, wo er für ungefähr einen Monat auf Besuch war. Während seiner Abwesenheit wurde er von Herrn John Bredt vertreten.

Die Fettwoll-Ausstellung wird Mittwoch, Donnerstag und Freitag den 18., 19. und 20. März in Regina abgehalten werden und nicht, wie früher angegeben, am 19., 20. und 21. Die Fettwoll-Ausstellung wird zu derselben Zeit abgehalten werden.

Wie aus unseren Spalten an anderer Stelle ersichtlich ist, hat eine andere Regina Firma, diesmal eine deutsche, mit dem 1. Februar ein striktes Aufnahmeverfahren eingeleitet. Das heißt, daß sie von jetzt an nur für Bar verkaufen, wodurch sie hofft, mit der Zeit billiger verkaufen zu können.

Wir machen alle Vater darauf aufmerksam, daß der Maskenball in der Stadthalle nicht am 11., wie zuerst angekündigt worden war, sondern am 18. ds. Mts. stattfinden wird, da die Halle für den 11. schon vergeben und die erste Julage ein Verleihen der Stadtkassen war. Wie uns von den Verantwortlichen gesagt wurde, wird sich der Ball durch die Verjüngung nur noch verzeichnen, da ihnen jetzt noch eine Woche mehr zur Verfügung steht, Vorbereitungen zu treffen.

Verschiedene Deutsche, wie z. B. Herr Karl Wolter und Philipp Buch waren als Geschworene zu dem letzte Woche stattgefundenen Gerichtsverhandlungen geladen.

Am letzten Donnerstag starb der zwei Wochen alte Sohn des Herrn W. J. German. Die Beerdigung, bei der

**Peart Bros. Hardware Co. Limited.**

Während des Monats Januar werden wir den Rest unserer Heiz-Öfen mit 20 Prozent Abschlag von den bereits niedrigen Preisen verkaufen.

**Eine gute Gelegenheit, einen Heiz-Ofen zu einem sehr billigen Preis zu kaufen.**

**Nur für Bar.**

**Peart Bros. Hardware Co., Ltd.**  
Smith & Fergussons' alter Platz.

Herr Pastor Dürkop amtierte, fand Sonntag Nachmittag statt.

— Sonntag Morgen gegen 8 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Palmer Kohle gerufen, wo ein kleines Feuer unter dem Herd ausgebrochen war, was aber durch Benutzung von Chemikalien sofort gelöscht wurde. Ungefähr 12 Stunden darauf wurde wieder ein Alarm eingeschickt und erwies sich dies als das größte Feuer, das Regina diesen Winter gehabt hat, der Brand der Mühle. An anderer Stelle erscheint ein ausführlicher Bericht. Am Sonntag wurde die Brandstätte von vielen besucht und konnte man die verschiedensten Meinungen hören, wie das Feuer wohl entstanden war und wie es hätte gelöscht werden sollen.

Trotz des Brandes der Mühle erleidet das Strohgeschäft derselben keine Störung und Bestellungen, die in der Office an Scarth Straße oder bei Herrn Stiller am Marktplat gelassen werden, werden prompt ausgeführt.

Die Herren F. und Joh. Klein vom St. Paul Settlement waren Montag in der Stadt und sprachen auch in der Office des "Courier" vor.

Herr Belschowsky reiste letzten Donnerstag zu seinem Bruder nach Winnipeg und gedenkt in einigen Tagen wieder zurück in Regina zu sein.

Am letzten Freitag wurden ungefähr \$65,000 von der Stadtbehörde an Kontraktoren, Handwerker und andere ausgezahlt. Es sind natürlich immer noch ein großer Teil Leute, die ihr Geld noch nicht bekommen haben und die werden wohl warten müssen, bis das Geld für die Schuldscheine ankommt. Da der größte Teil dieses Geldes wieder in der Stadt in Zirkulation gehen wird, so hofft man, daß es dem Handel in der Stadt einen willkommenen Aufschwung geben wird.

Wie wir hören, wird morgen bei Herrn Dominik Stöder in der Halifax Straße eine kleine Feier stattfinden, zu der nur seine intimsten Freunde geladen sind, ähnlich der Feier, die am Montag Abend im Bon's Hotel stattfand.

Herr S. Waas von Winnipeg, der Mitbesitzer des hiesigen Victoria Hotels und auch Braumeister der Winnipeg Brauerei von Trevern ist, war letzte Woche geschäftshalber in der Stadt; er sagte, daß die Geschäfte in Regina besser gingen als in Winnipeg. Heute wird Herr Waas wieder nach Winnipeg zurückkehren.

Die Pferderennen, die jeden Samstag Nachmittag auf dem Reiterhof stattfinden, scheinen sehr viel Anklang zu finden; nicht weniger als 24 Pferde waren für das am 1. Februar stattfindende Rennen angemeldet. 22 waren von Regina selbst und 2 von ansmwärts. Herr Frank Pole, der Manager der Trading Co., ist Präsident der Vereinigung, die diese Rennen veranstaltet.

Am letzten Sonnabend wurden in der Regalhall des Victoria Hotels Preise an die drei Herren verteilt, die während des Monats Januar die höchste Anzahl von Punkten erzielt hatten. Als Sieger ging Herr Schmitz hervor mit 235 Punkten und erhielt eine silbige Cigarren, enthaltend 50 Stück. Zweiter war Herr Carl Wolter mit 225 Punkten; eine silbige Cigarren mit 25 Stück fiel ihm zu. An dritter Stelle stand Herr Stornberger mit 224 Punkten.

Die Tage für die Eröffnung der neuen Stadthalle sind nun fest bestimmt. Bei einer Versammlung, die von dem betreffenden Komitee am letzten Freitag gehalten wurde, kam man dahin überein, zwei Tage zu bestimmen und sind dies Donnerstag und Freitag den 5. und 6. März. Donnerstag Abend und Freitag Nachmittag und Abend werden der Bürgermeister und die Stadträte einen Empfang abhalten und wird während dieser Zeit das Gebäude zur Verfügung aller Steuerzahler offen sein. Ein Komitee von Damen wird die Herren beim Empfang unterstützen und leichte Erfrischungen geben, die man bei den Mägen des Orchesters, das auf der Bühne spielen wird, genießen kann. Am darauffolgenden Dienstag den 10. März wird ein großes Konzert von Regina Musikliebhabern gegeben werden und am 12. März wird der erste Ball in der neuen Halle sein. Die Erträge des Konzertes und Balles sollen zum Besten des Hospitals verwendet werden. Man hofft, daß bis Anfang März die verschiedenen städtischen Departements in ihren Plänen sein werden, sodass man an den Empfangstagen die Stadthalle sehen, wie sie an normalen Arbeitstagen aussehen wird. Ein großer Teil der Kulte und anderen Office-Einrichtungen ist schon hier und wird der Zeit im Laufe dieses Monats erwartet.

Herr F. W. Bredt, Chef-Editor und Manager des "Courier", ist augenblicklich im Oten, wo er in Ottawa und Toronto den Verammlungen der Shorthorn-Züchter als Delegat von Saskatchewan beehrt. Er wird ungefähr Mitte dieses Monats zurückkommen.

Herr A. J. Wenger und Rudolf Kollhofer von Salgonie kamen auf dem verpöseten Frühzuge am Montag nach Regina.

Herr Carl Stenbarn von Winnipeg, ein Bruder unseres deutschen Kamelers und Floristen, weilte einige Tage geschäftshalber in der Stadt.

Am letzten Freitag Abend hatten sich über ein Duzend Deutsche in der Wohnung Herrn Schuberts eingegeben, um die angelegte Gründung eines deutschen Vereins näher zu besprechen. Zunächst wurde Herr Schubert zum provisorischen Vorsitzenden und Herr Dellen zum temporären Schriftführer erwählt. Darauf begann die eigentliche Vorbereitung, an der sich alle Anwesenden aufs regste beteiligten. Wenn auch schon früher ein Verein in Regina bestanden habe, der eingegangen sei, so glaubten doch alle, daß es an der Zeit sei, einen deutschen Verein ins Leben zu rufen. Man war der Ueberzeugung, daß die Bedingungen jetzt bessere seien als früher. Es wurden dann auch zwei Komitees erwählt, die für die Ausarbeitung der Statuten sowie für ein Lokal zur Abhaltung der Sitzungen zu sorgen habe. Angeführt um Mitternacht trennte man sich. Am nächsten Freitag um 8 Uhr Abends findet wieder eine Sitzung im Hause des Herrn Schubert statt.

**Kirchliche Nachrichten.**

Wir stellen unsere Zeitung sehr gerne den Herren Geistlichen frei zur Verfügung für alle kirchlichen Nachrichten. Da unsere Zeitung regelmäßig Mittwoch Nachmittag verlässt, so werden solche Nachrichten stets bis Sonnabend im ganzen Lande verbreitet sein. Zum Druck sollten wir die Nachrichten Montag Abend oder spätestens Dienstag Vormittag haben.

St. Mary's (römisch-katholische Kirche). — Deutscher Gottesdienst mit deutscher Predigt jeden Sonntag früh 9 1/2 Uhr und abends 4 Uhr.

Herr Vater Sim wird Sonntag den 9. Februar Gottesdienst in Rouleau halten.

Herr Pastor Dürkop wird am Sonntag den 9. Februar zur gemeinsamen Zeit (10 1/2 Uhr morgens) Gottesdienst in der evang.-luth. Kirche in Regina halten.

**Aufruf an Reformierte!**  
Da ich von der Missionsbehörde als Reisetrediger für Canada berufen worden bin, erlaube ich hiermit Allen, die zur reformierten Lehre sich bekennen und ohne kirchliche Bedienung sind, sich an mich zu wenden.

Vin gerne bereit, auch wenige Familien an entfernteren Plätzen in Saskatchewan, Alberta und British Columbia zu besuchen.

Alles Nähere brieflich.  
H. Birt, Pastor.  
Adresse: Wolsleben, Sask.

**Vörten-Bericht**  
vom 3. Februar.

In der letzten Woche scheint es nun den Vären (d. h. der Partei, die darauf aus ist, die Preise so niedrig wie möglich zu halten) gelungen zu sein, die Weizenpreise etwas herunterzudrücken. Gegen Ende der letzten Woche waren die Preise am niedrigsten, doch deutet jetzt alle Verichte darauf hin, daß sie wieder in die Höhe gehen werden und haben alle Märkte am Montag fest geschlossen, was auf den starken Liverpool-Markt zurückzuführen ist. Gleichtert wurde den Vären ihr Spiel durch Berichte von großen Weizenexporten von Australien und Argentinien und daß der Weltmarkt großer sei als je zuvor. In den Futtermärgen ist der Weizen wieder einige Cents gefallen, trotzdem der Väter nur ganz wenig heruntergegangen ist.

Regina Elevator-Preise sind auch etwas niedriger. Für Sofer rejected ist der Preis noch derselbe, doch wurden teilweise sogar 28 Cts. bezahlt.

Bezahlte wurde frei port William:

No. 1 Northern	105c
No. 2 Northern	102c
No. 3 Northern	96c
No. 4 Northern	89c
No. 5 Northern	78c
No. 6 Northern	63 1/2c
Feed 1	48 1/2c
Feed 2	43 1/2c
Sofer 2	48c
Sofer 3	45c
Sofer rejected	37 1/2c

Regina Elevator-Preise:

No. 1 Northern	89c
No. 2 Northern	86c
No. 3 Northern	79c
No. 4 Northern	70c
No. 5 Northern	57c
No. 6 Northern	43c
Feed 1	30c
Feed 2	25c
Sofer rejected	26c

Für Farmprodukte wurden in den Geschäften die folgenden Preise bezahlt:

Schweine, gefühl. per Pfd.	7-8c
Rälber, gefühl. per Pfd.	9-10c
Butter per Pfund	25-30c
Eier der Jugend	35c
Junge Kühner	12 1/2-15c
Euten, per Pfund	12 1/2c
Gänse, per Pfund	15c
Frühkühner, per Pfund	17c
Kartoffeln, per Bushel	60-75c

Im Hausverkauf wurden teilweise höhere Preise bezahlt, besonders für frische Eier sehr in Nachfrage.

**Labor Kohle \$8.**  
16'-Brennholz per Cord \$6

in untern Parks an South Railway und Ottawa Str.

**Independent Lumber Co. Limited.**  
Regina.

**Ausverkauf beschädigter Emaille-Waren.**

**25c**

Jeder der angegebenen Artikel am nächsten Sonnabend nur 25c.

**25c**



Teekessel und Kaffeekannen,

die sonst von 50c bis \$1.00 kosten.

Kessel und Gimer zu 75c bis \$1.30.

Wassereimer zu 75c bis \$1.20.

Waschschüssel zu 35 bis 65 Cents.

Strangk Sauce-Pfannen zu 45 Cents.

Auch Krüge, Schalen, Schüsseln u. s. w. Alles zu 25c pro Stück.



**Der Ausverkauf beginnt um 2 Uhr Nachm., am Samstag, d. 8. Feb.**

Man sei pünktlich.

Post-Aufträge werden nicht ausgefüllt.



**\$5.75 - \$2.95**  
Schappelröcke

Ein besonderer Räumungsverkauf - am Sonnabend, den 8. Februar - von guten, noch übrigen Schappelgefütterten Röcken. Größe 35 und 40, schweres Pelzfutter und Pelztragen. Regulärer Preis:

**\$5.50 und 5.75,**

am Sonnabend um 8 Uhr nur **\$2.95.**

**The Regina Trading Co., Ltd.**

**Einladung,**  
zu dem am 18. Februar 1908 in der Regina Stadthalle stattfindenden

**Großen deutschen Masken-Ball**  
werden alle Deutschen von Regina und Umgegend höflichst eingeladen.  
Gute Maskenpreise kommen zur Verteilung.

**Eintrittskarten im Vorverkauf** ..... \$1.00  
" " " an der Kasse ..... 1.25  
" " " Damen frei.  
Anfang 8 Uhr Abends.

Eintrittskarten sind jetzt schon an folgenden Plätzen zu haben: "My Valet", 1790 Hamilton-Str., Bond Hotel Barbierladen, Philipp Kiehner's Barbierladen.

Alle mit Maskenkostümen versehenen Damen und Herren werden höflichst gebeten, sich im unteren Garderobenzimmer in der Stadthalle zu verkleiden und von da aus gemeinsam den Maskenzug anzutreten.

Wegen Maskenkostüme wende man sich an die deutschen Schneider, Herrn Jos. Nowal und Joh. Trutter, My Valet, 1790 Hamilton-Strasse. Diejenigen, welche Masken von den genannten Herren haben wollen, sollten sie bis spätestens den 8. Februar bestellen.

Die Veranstalter.

**.. Wiedereröffnung ..**

Deutschen Wein- und Spirituosenshandlung in Regina.

Erlaube mir, meinen Freunden und Bekannten mitzuteilen, daß ich das obgenannte Geschäft übernommen habe.

Mein reichhaltiges Lager erlaubt mir, nur gute Ware zu billigen Preisen zu liefern.

Ich bitte um Ihren werten Besuch.

**P. M. Schubert,**  
10. Avenue. Krauß Block.